

MARKTGEMEINDE WIENER NEUDORF

A -2351 Wiener Neudorf, Europaplatz 2
Tel. +43 (2236) 625 01, Fax +43(2236)625 01-200
E-Mail: www.wiener-neudorf.gv.at



Energiebericht 2016

Datum: 27.03.2016

AnsprechpartnerIn in der Gemeinde: Fr. Spies

Energiebeauftragte der Gemeinde: Fr. Spies

Umweltgemeinderat: Ing. Wolfgang Lintner

Inhalt

1	Allgemeines.....	3
2	Gebäudeübersicht	3
3	Zusammenfassung	6
4	Interpretation der Daten durch den Energiebeauftragten	10
5	Empfehlungen durch den Energiebeauftragten	10
6	Anhang 1: Detailauswertung Gebäude.....	11
7	Anhang 2: Gebäudeenergieverbrauchsaufstellung	26
8	Anhang 3: Verbrauch Gebäudevergleich.....	63

1 Allgemeines

Das NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 (NÖ EEG 2012, LGBl Nr. 7830-0) sieht unter anderem die Installierung eines Energiebeauftragten für Gemeindegebäude als auch die regelmäßige Führung der Energiebuchhaltung für die Gemeindegebäude sowie einmal jährlich die Erstellung und Darlegung eines Gemeinde-Energie-Berichts vor.

Mit gegenständlichem Bericht komme ich den genannten gesetzlichen Verpflichtungen als Energiebeauftragte der Marktgemeinde Wiener Neudorf nach.

In unserer Gemeinde wurde im Jahr 2013 mit der Führung der Energiebuchhaltung begonnen. Es werden nun regelmäßig (monatlich) die Energieverbrauchs-Zählerstände für die einzelnen Gebäude aufgezeichnet und ausgewertet.

Für die Führung der Energiebuchhaltung wird das Erhebungsprogramm SIEMENS/EMC (Energy Monitoring & Control Solution) genutzt, welches vom Land NÖ kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Für die Nutzung dieses Programms wurde mit dem Land NÖ eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen.

2 Gebäudeübersicht

Für folgende Gebäude unserer Gemeinde wird die Energiebuchhaltung geführt. Die Zählerstände der im EMC geführten Gebäude werden von Fr. Spies abgelesen und eingegeben. In einem zentralen Web-Server werden mit Hilfe eines Energieanalyse-Programms verschiedene Verbrauchsberichte generiert. Diese bilden die Grundlage für die jährliche Berichtslegung durch den Gemeindeenergiebeauftragten.

Gebäude-Nutzungsart	Allgemeine Daten		Verbrauchsdaten 2014	
	Bruttogrundfläche [m ²]	Bau-/Sanierungs-Jahr	Wärme [kWh]	Strom [kWh]
Altes Rathaus				
			Gas	
	414	1441,1703,1750,1902	46.929,56	3.652,16
Bauhof				
			Gas	
	852	1964,1976,1989,1990	263.119,12	63.587,26

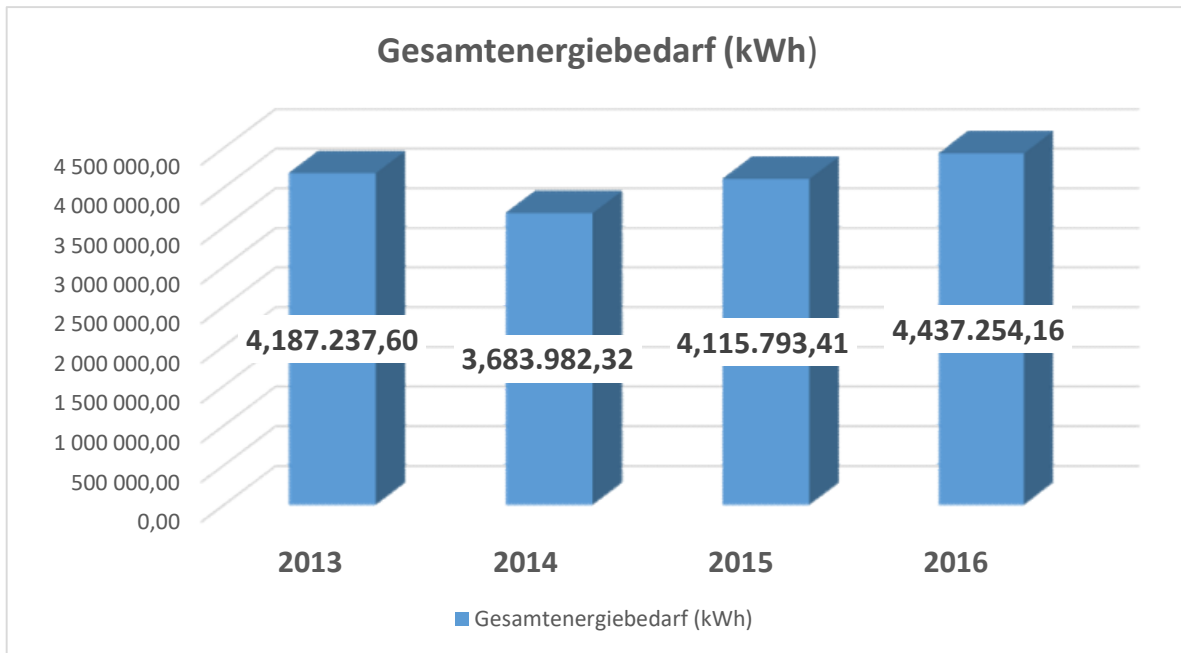
Neue Feuerwehr				
			Fernwärme	
	2.054	2008	260.652,00	212.044,00
Alte Feuerwehr				
			Gas	
	803	1972	176.444,70	6.692,10
Gemeindeamt				
			Fernwärme	
	1.106	1972,2013	176.689,25	62.812,64
Volksschule				
			Fernwärme	
	5.169	1987,2010/2011	375.540,00	80.106,31
KG Europaplatz				
			Fernwärme	
	1.162 ab 09/2013 1.194,18	1970,09/2013	82.661,00	20.192,17
KG Reisenbauer-Ring				
			Gas	
	1.749	1996/2008	228.166,87	18.964,30
Hort Europaplatz				
			Fernwärme	
	937	1987	66.848,00	18.489,15
Hort Rathauspark				
			Fernwärme	
	1.430	2004	143.917,62	24.844,20
Küche				
			Gas	
	259	07/2013	55.274,02	52.701,56
Friedhof				
	312	1989	Strom	33.776,45
FZZ-Festsaal				
			Fernwärme	
	3.310	1981	450.757,00	178.796,70
FZZ-Sporthalle				
			Fernwärme	
	8.935	1988	262.538,00	357.593,40
FZZ-Tribüne				
			Fernwärme	
	1.175	1983	222.279,00	59.598,90
Migazzihaus				
			Fernwärme	
	1.926	2001	152.248,00	36.367,30

Volkshheim				
			Gas	
	982	1964,1990	83.962,79	28.684,90
Kindergarten Anningerpark				
			Fernwärme	
	1.333	2015	61.343,01	23.397,19
Kindergarten Mühlgasse				
			Gas	
	631	1977,2007	39.006,51	6.577,02
<u>Gebäudeenergie gesamt</u>			<u>3,148.376,45</u>	<u>1,288.877,71</u>
<u>Energie gesamt</u>				<u>4,437.254,16</u>

3 Zusammenfassung

- Energieverbrauch der Gemeinde:

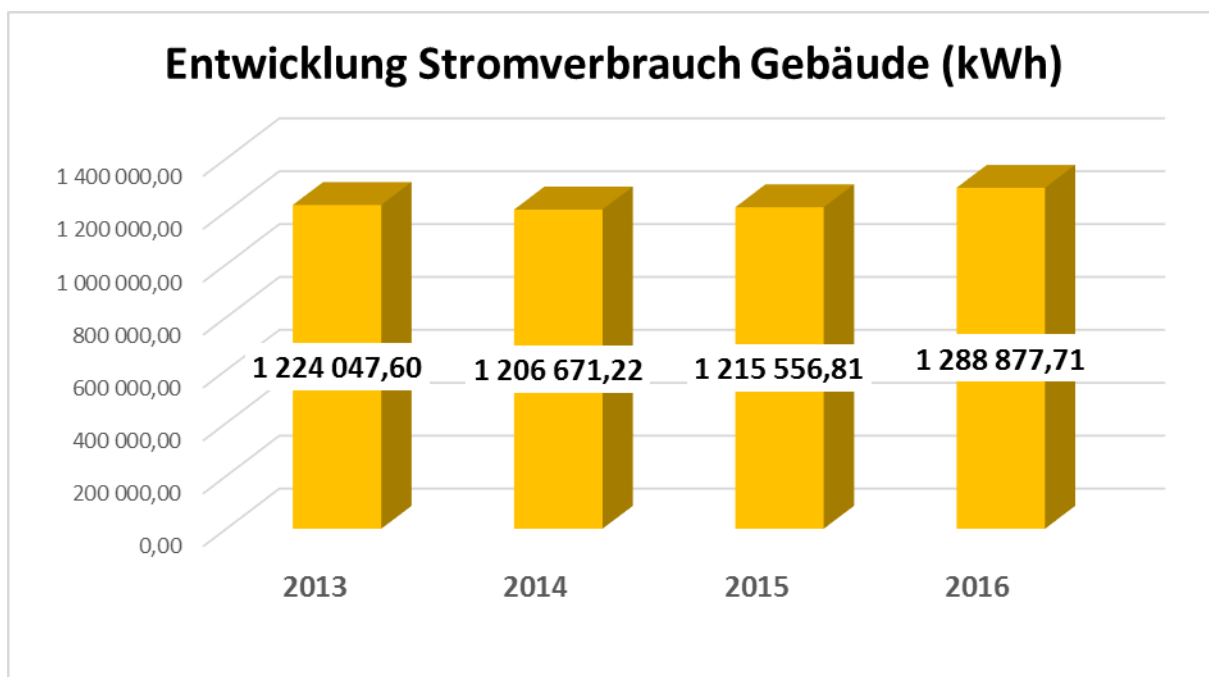
Innerhalb der im EMC verwalteten öffentlichen Gebäude unserer Gemeinde wurden im Jahr 2016 insgesamt 4,437.254,16 kWh Energie benötigt.



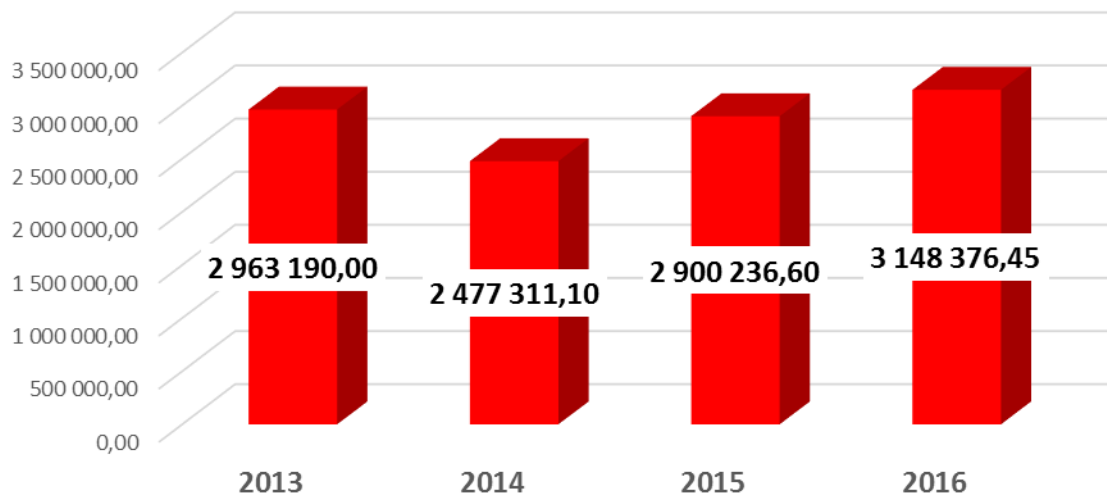
- Entwicklung des Energieverbrauches:

Als Veränderung im Jahr 2016 gegenüber 2015 ergeben sich:

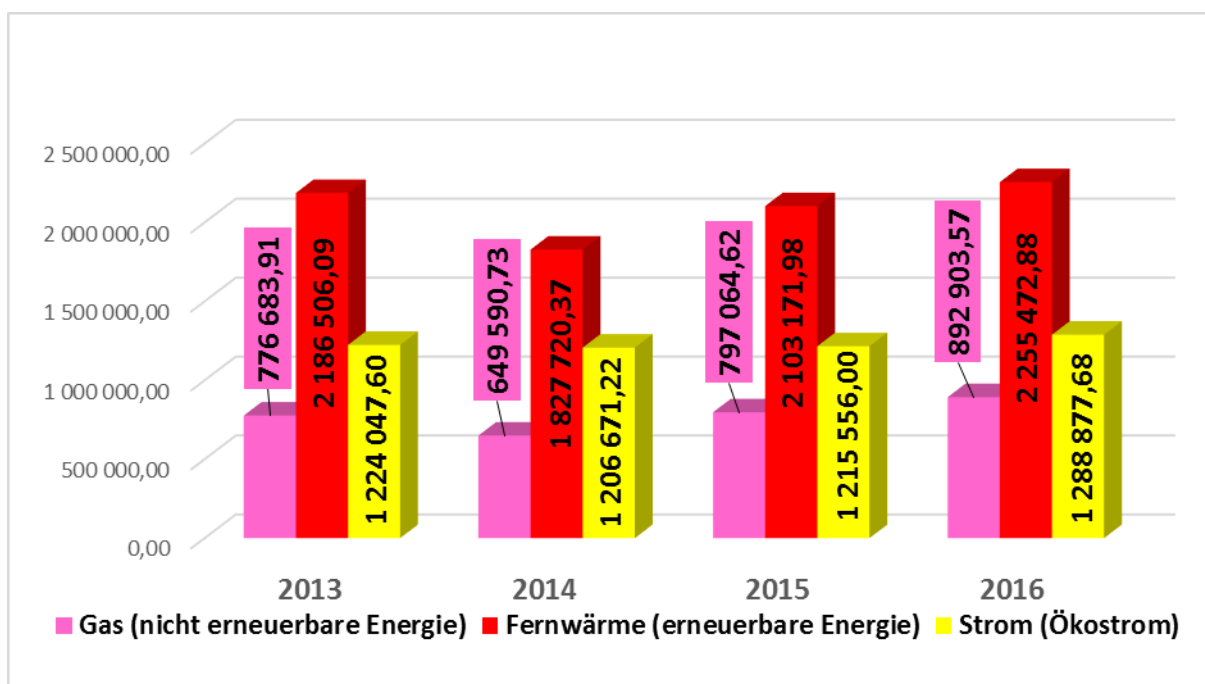
Gesamtenergieverbrauch +7,81%, Wärme +8,56% und Strom +6,03%.



Entwicklung Wärmeverbrauch Gebäude (kWh)



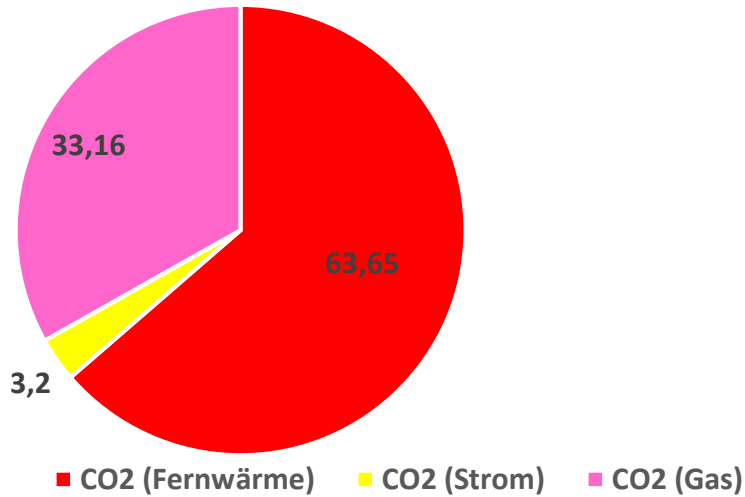
Der Energieeinsatz innerhalb der Gebäude setzt sich wie folgt zusammen:



- Gesamtmenge der CO₂ Emissionen in der Gemeinde

Die daraus resultierenden CO₂ Emissionen beliefen sich 2016 auf 642.697 kg Gesamtmenge CO₂ Äquivalente wobei 63,65% auf den Verbrauch von Fernwärme, auf den Gasverbrauch 33,15% und 3,20% auf die Elektrizitätsversorgung zurückzuführen sind.

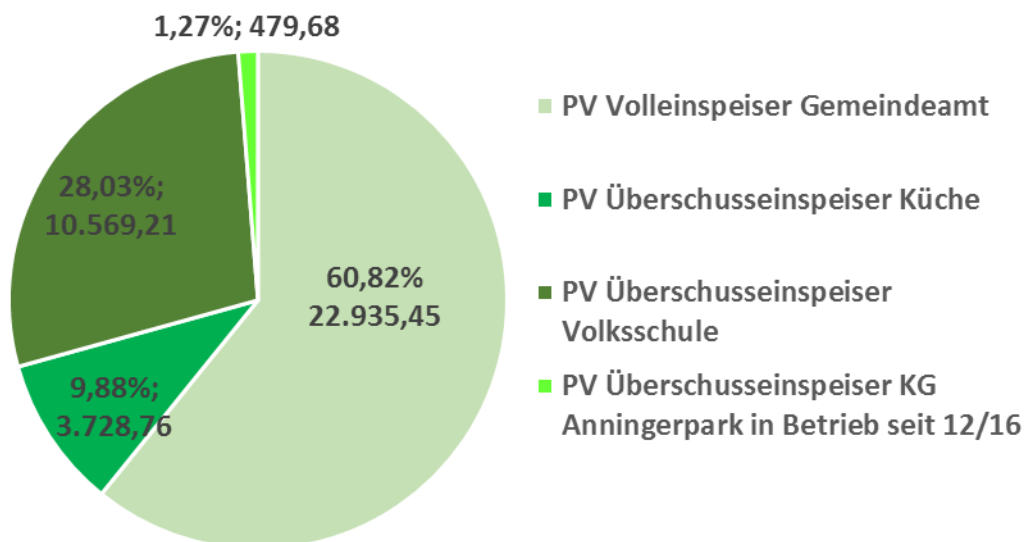
Emissionsaufteilung in %

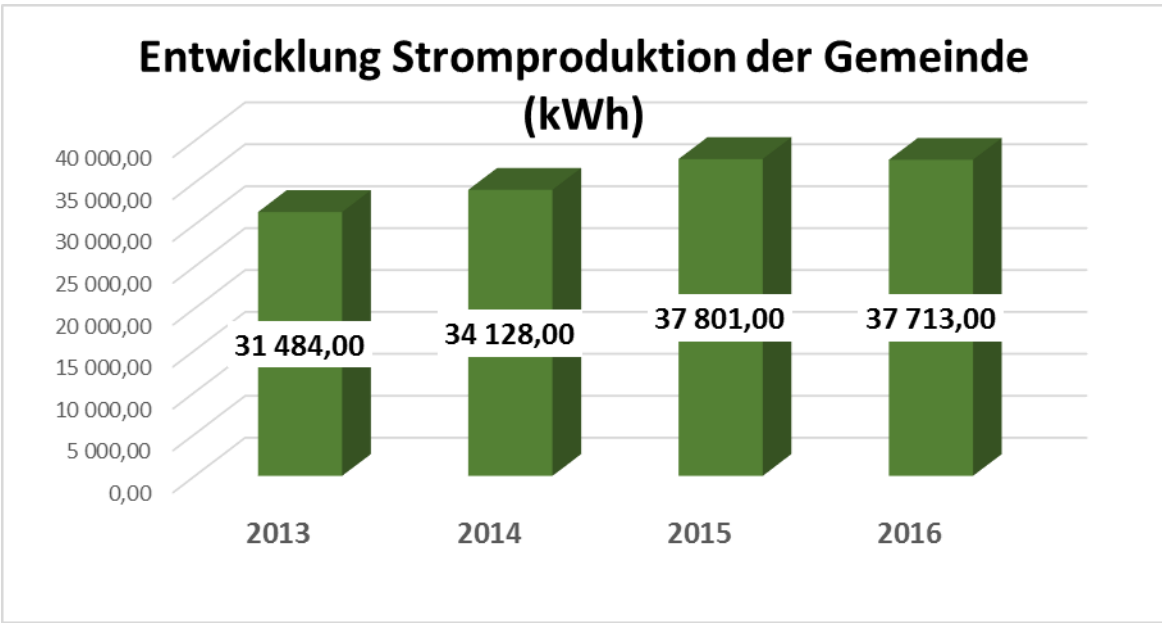


- Produzierter Ökostrom in der Gemeinde

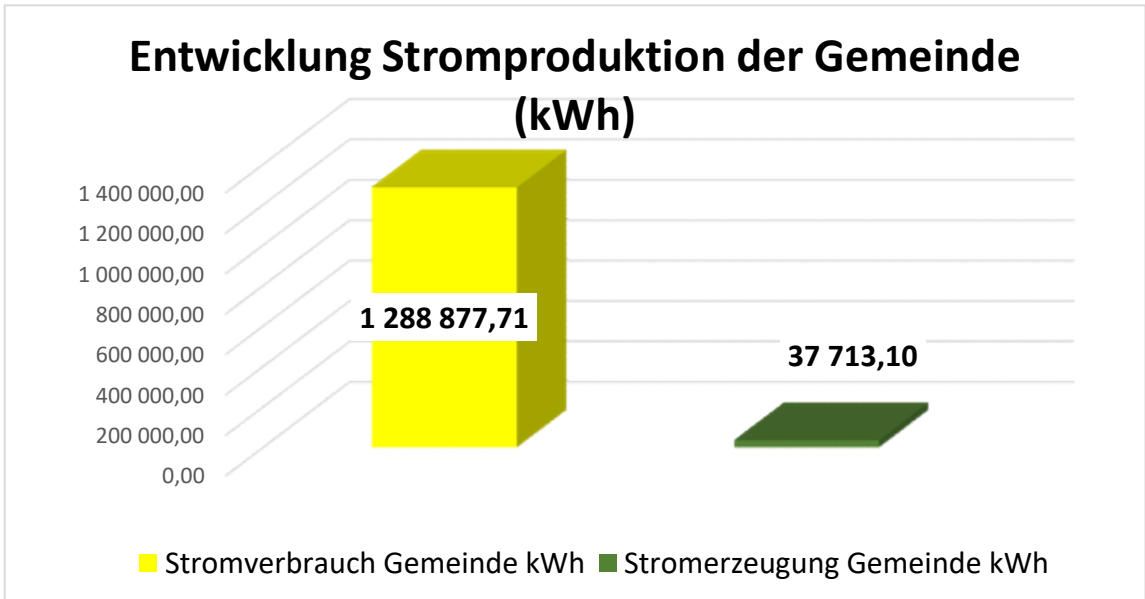
In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2016 insgesamt 37.713,10 kWh Ökostrom in folgenden Anlagen produziert:

Ökostromproduktion (kWh; %)





- Stromverbrauch und -erzeugung in der Gemeinde



4 Interpretation der Daten durch den Energiebeauftragten

Der gesamte Energieverbrauch der der Gemeinde betrug im Jahr 2016 4,437.254,16 kWh.

- Davon Wärmeverbrauch von 3,148.376,45 kWh. Diese Wärme wird zu 71,64% aus Fernwärme erzeugt, welche aus dem Biomasseheizwerk Mödling geliefert wird. Dieses Biomasseheizwerk verarbeitet derzeit ca. 70% Biomasse und 30% Gas (an der Verringerung des Gasanteiles und Erhöhung des Biomasseanteils wird von der EVN gearbeitet).
- Davon Stromverbrauch von 1,288.877,71 kWh. Die Gemeinde bezieht Strom aus 100% Wasserkraft.
- Dem Stromverbrauch gegenüber steht die **gemeindeeigene Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen. Die Gesamterzeugung betrug im Jahr 2016 insgesamt 37.801 kWh (2,93% des Verbrauches).**
- **Außerdem wurde eine neue Photovoltaikanlage in die Energiebuchhaltung aufgenommen:**
 - **Photovoltaikanlage Kindergarten Am Anningerpark 7 (seit 12/16)**

5 Empfehlungen durch den Energiebeauftragten

- **Mögliche Sofortmaßnahmen:**
 - Verbesserung des Lichtmanagements durch Installation von Bewegungsmeldern, Zeitschaltuhren, etc.
 - Kontinuierliche Umrüstung auf energieeffiziente Geräte, EDV-Geräte und Beleuchtungssysteme

- Überprüfung der Wärmeregulung

- Installation von Thermostatventilen an Heizkörpern
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen
(z.B. 1°C Raumtemperatur mehr oder weniger, verursacht oder spart 5-6% Energie).
- **Bestellung eines Energieverantwortlichen vor Ort**
- Einbau von Subzählern wo sinnvoll
- Einbau von Subzählern für die beiden E-Tankstellen
- Austausch von Wärmeaufbereitungsanlagen und Warmwasseraufbereitungsanlagen (z.B. Gaskessel, Warmwasserspeicher)

- **Größere Maßnahmen:**
 - Thermische Sanierungen (unterstützt durch Einholung von Beratungsberichten der NÖ Energieberatung (kostenlos))
 - Austausch von Wärmeaufbereitungsanlagen
 - Erneuerung bzw. Adaptierung der Wärmeregulung
 - Umplanung bzw. Anpassung der Wärmeaufbereitungsanlagengröße an die, dem Gebäude entsprechende, notwendige Größe.

6 Anhang 1: Detailauswertung Gebäude

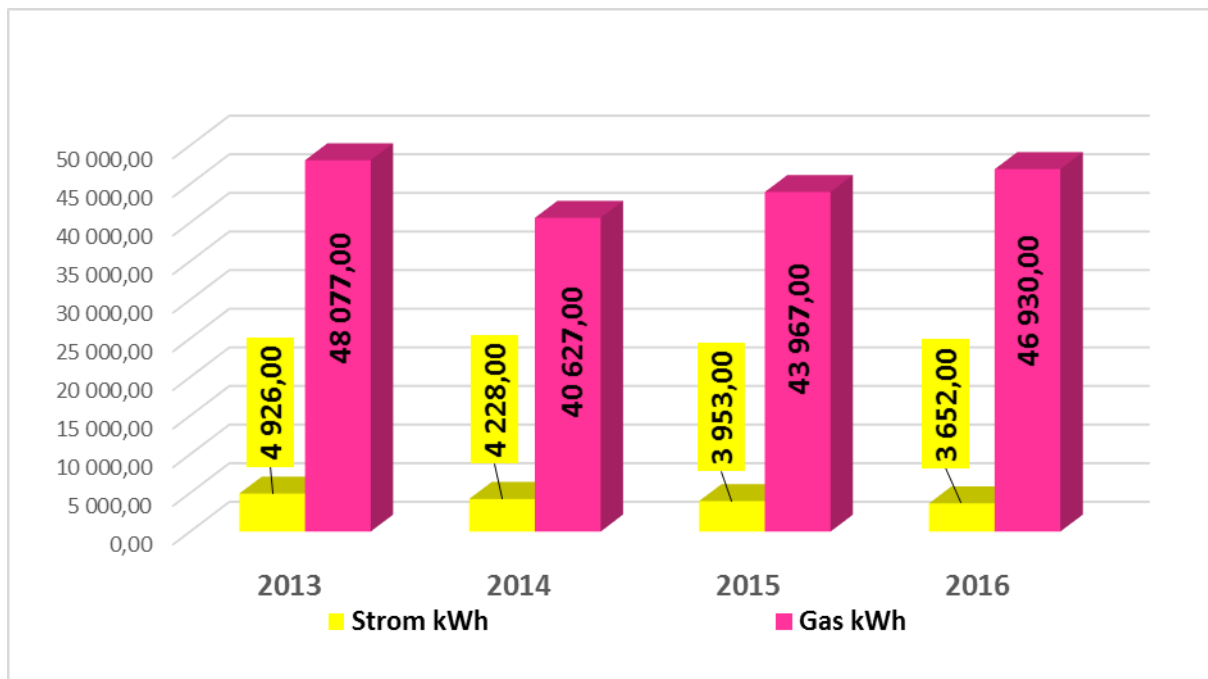
6.1 Altes Rathaus

Adresse	Rathausplatz 1	
Bau-/ Sanierungsjahr	1441,1703,1750,1902	
Bruttogrundfläche	414 m ²	
Nutzungsart	Div. Veranstaltungen	
Versorgung	Gas	Strom

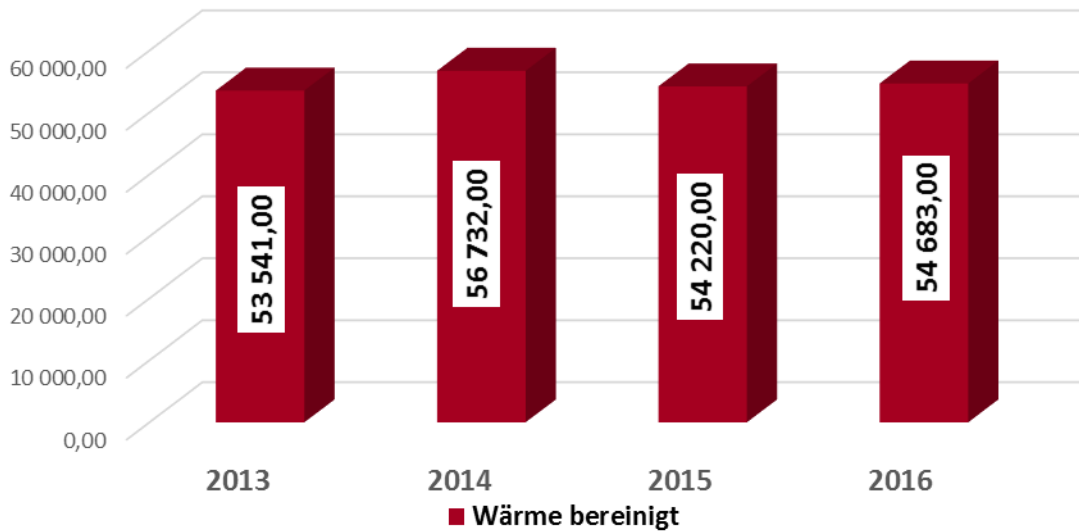
- Energieverbrauch des Gebäudes

Die im Alten Rathaus im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 7,22% für die Elektrizitätsversorgung und zu 92,78% für Heizenergie verwendet. Gebäude steht unter Denkmalschutz.

- Energieaufteilung:



Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]

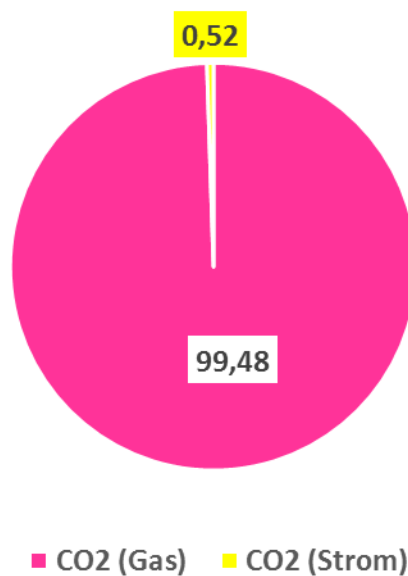


Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	43.967	46.930	+ 6,74 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	54.220	54.683	+ 0,85 %
Strom [kWh]	3.953	3.652	- 7,61 %
Energie gesamt [kWh]	47.920	50.582	+ 5,56 %

- CO2 Emissionen Altes Rathaus

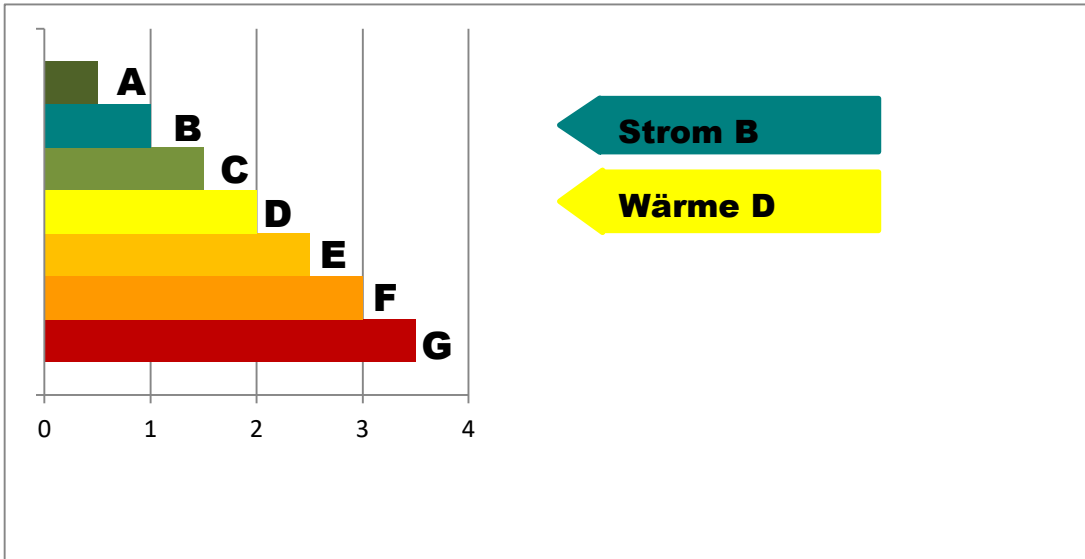
Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 11.298 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 99,48% auf den Verbrauch von Gas und 0,52% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.

Emissionsaufteilung in %



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme zeigt, basierend auf dem Referenzjahr 2010, dass 2016 um + 0,85% mehr Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat das Alte Rathaus für Strom die Energiekennzahl B und für Wärme die Energiekennzahl D.

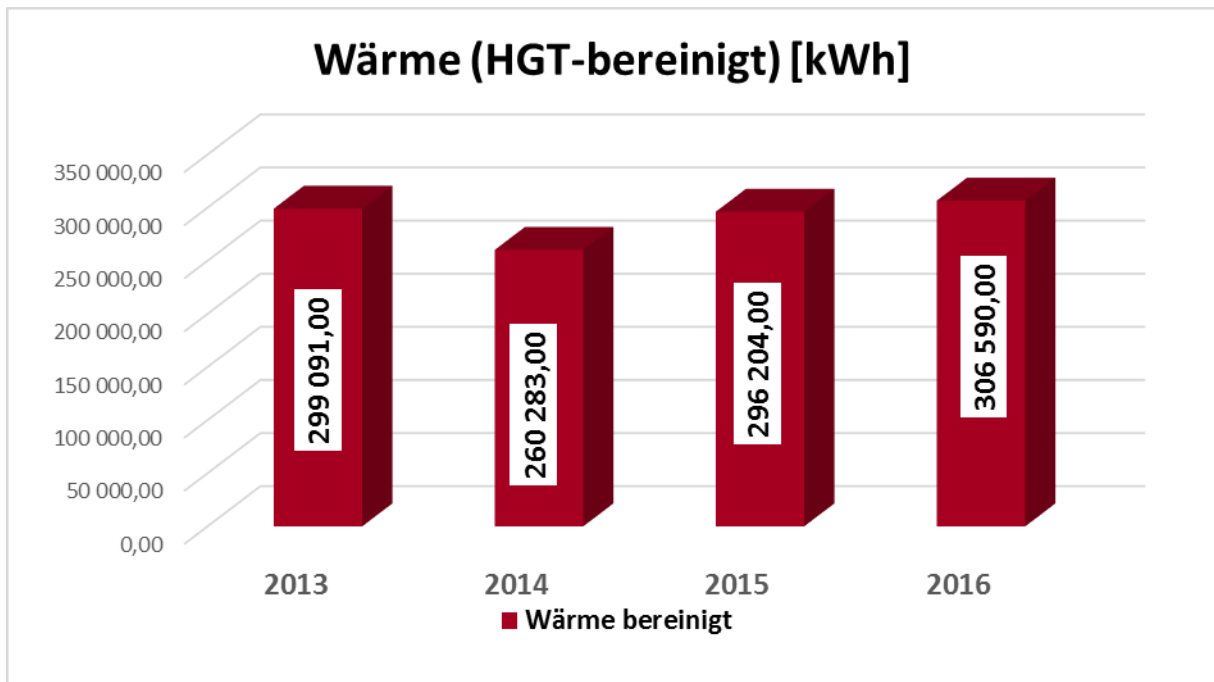
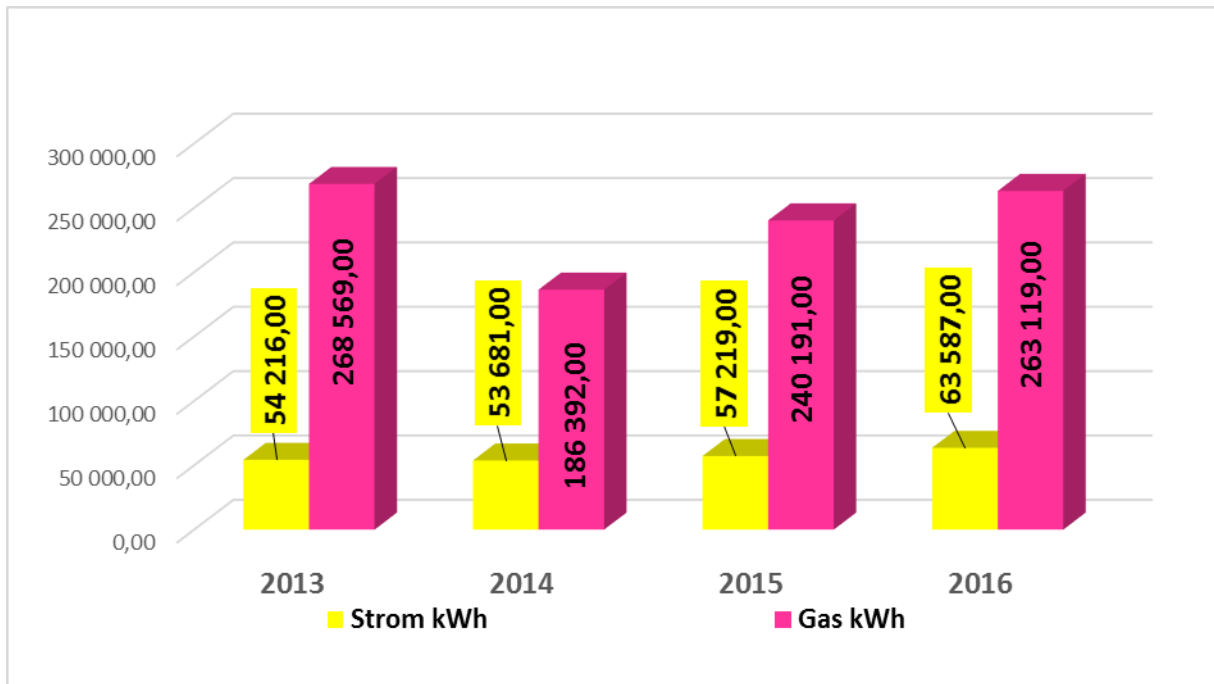
6.2 Bauhof

Adresse	Hauptstraße 65	
Bau-/ Sanierungsjahr	1964,1976,1989,1990	
Bruttogrundfläche	852 m ²	
Versorgung	Gas	Strom

- Energieverbrauch des Gebäudes

Die im Bauhof im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 19,24% für die Elektrizitätsversorgung und zu 80,76% für Heizenergie verwendet.

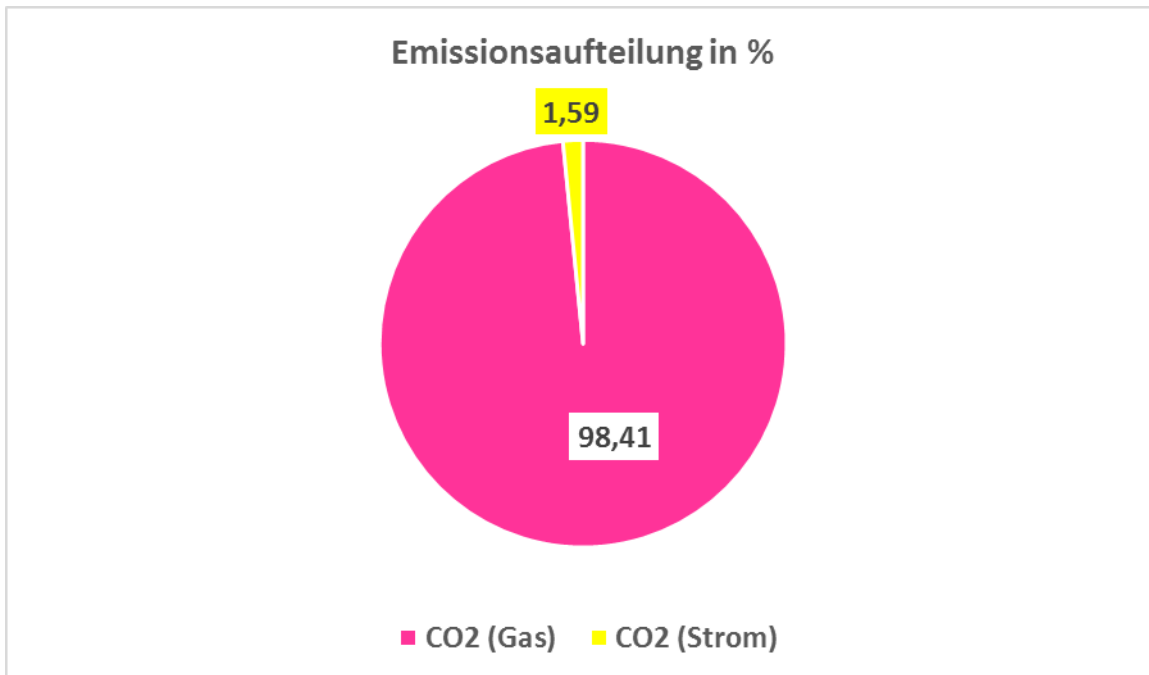
➤ Energieaufteilung:



Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	240.191	263.119	+ 8,71 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	296.204	306.590	+ 3,39 %
Strom [kWh]	57.219	63.587	+ 10,01%
Energie gesamt [kWh]	297.410	326.706	+ 8,97 %

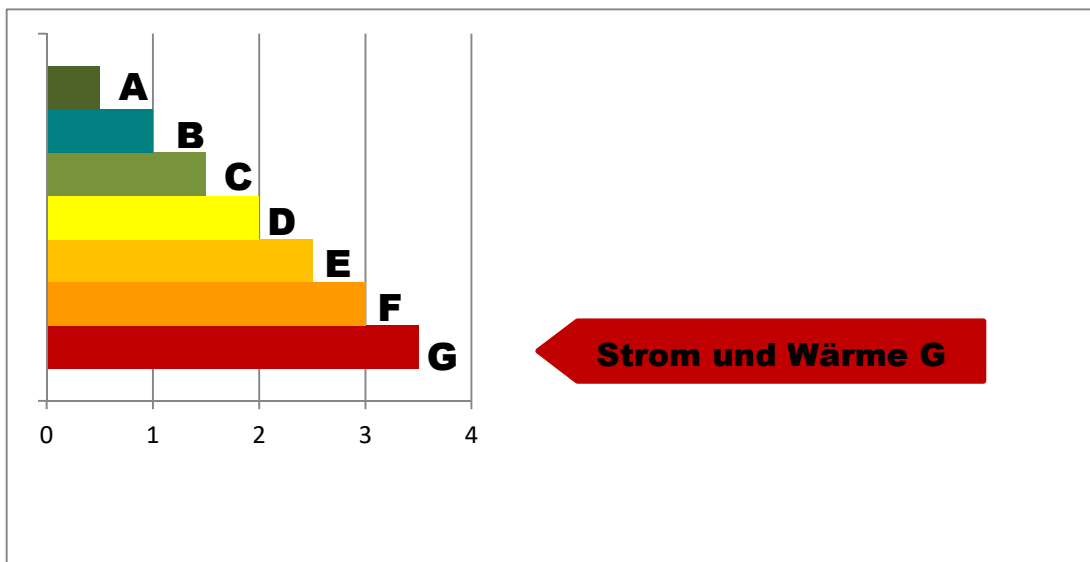
- CO2 Emissionen Bauhof

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 64.043 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 98,41% auf den Verbrauch von Gas und 1,59% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um + 8,97 % mehr Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat der Bauhof für Strom und Wärme die Energiekennzahl G.

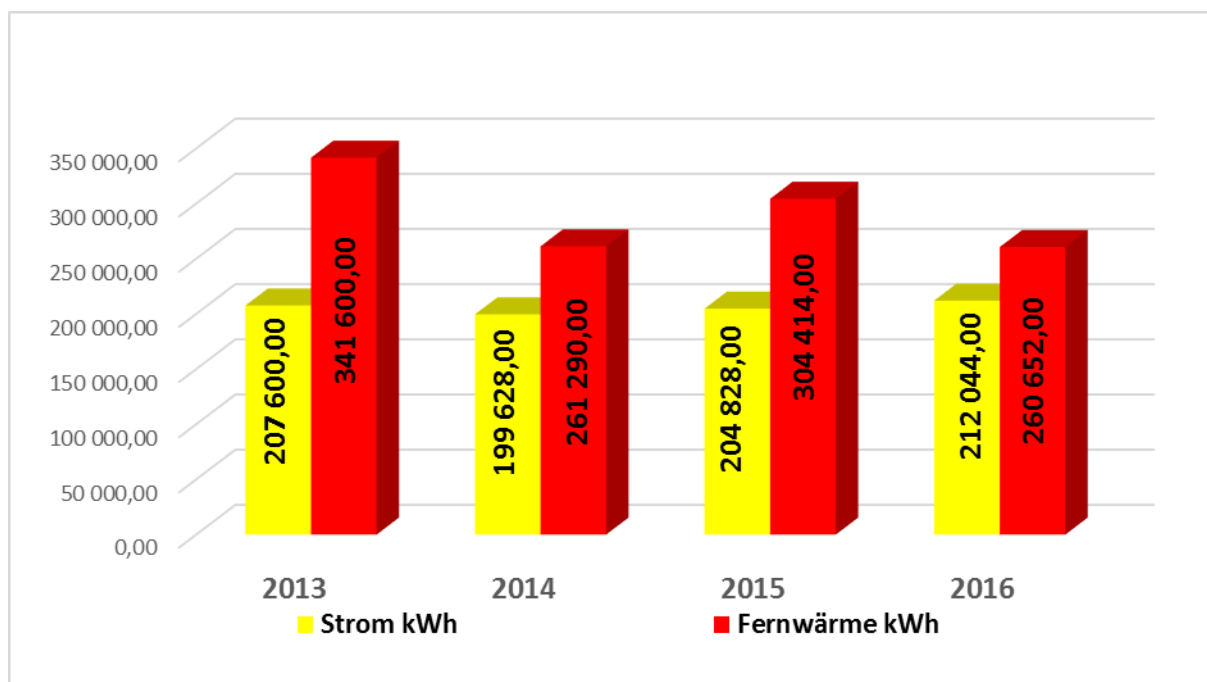
6.3 Neue Feuerwehr

Adresse	Ricoweg 34	
Bau-/ Sanierungsjahr	2008	
Bruttogrundfläche	2.054 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

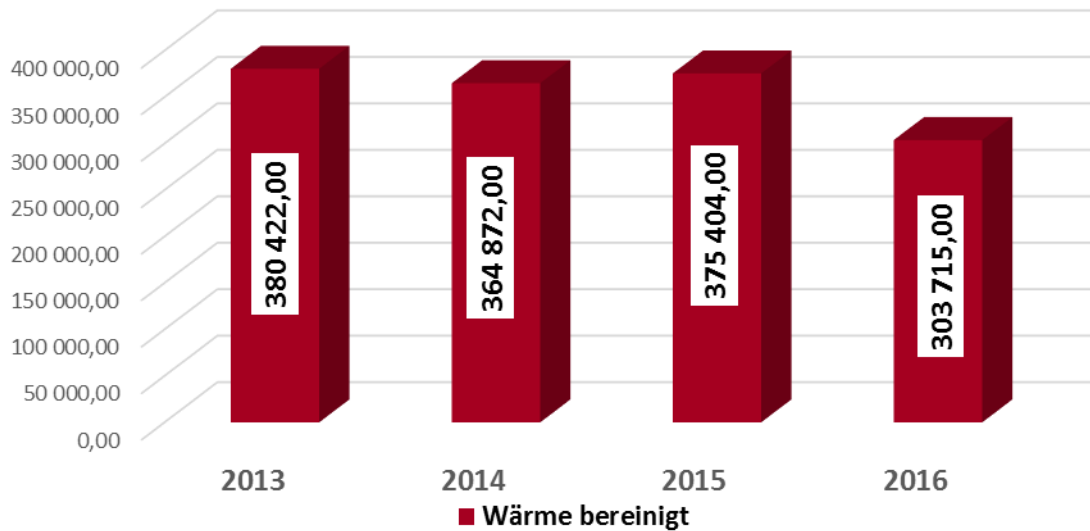
- Energieverbrauch des Gebäudes

Die in der neuen Feuerwehr im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 44,86% für die Elektrizitätsversorgung und zu 55,14% für Heizenergie verwendet.

- Energieaufteilung:



Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]

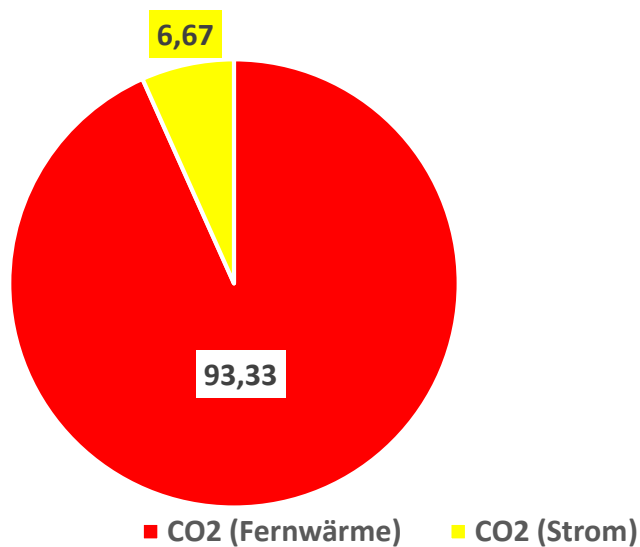


Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	304.414	260.652	- 16,79 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	375.404	303.715	- 23,60 %
Strom [kWh]	204.828	212.044	+ 3,52 %
Energie gesamt [kWh]	509.242	472.696	- 7,18 %

- CO2 Emissionen Neue Feuerwehr

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 50.831 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 93,33% auf den Verbrauch von Fernwärme und 6,67% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.

Emissionsaufteilung in %

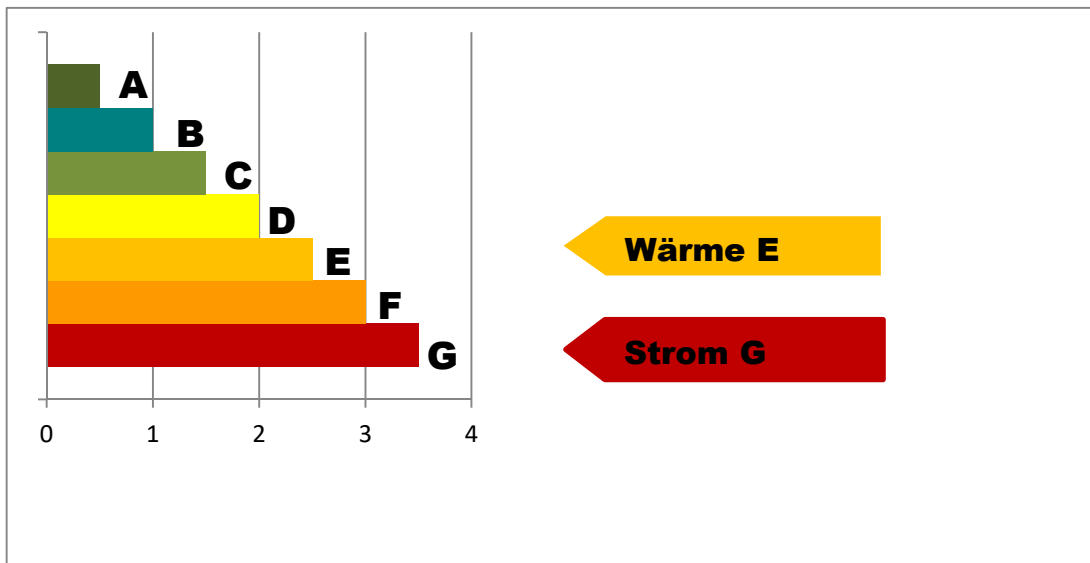


Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Aufgrund von technischen und regelungstechnischen Maßnahmen konnte eine **Einsparung von 43.762 kWh** im Wärmebereich erzielt werden. Nach Rücksprache mit der Feuerwehr hatten diese Maßnahmen keinerlei Auswirkung auf den allgemeinen Dienstbetrieb. Man beachte: das **Alte Rathaus hat einen Jahreswärmeverbrauch 2016 von 46.930 kWh.**

KOSTEN für 43.762 kWh Fernwärme = € 3.938,58 exkl. MwSt.

KOSTEN für 46.930 kWh Gas = € 2.815,80 exkl. MwSt.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat die neue Feuerwehr für Strom die Energiekennzahl G und für Wärme die Energiekennzahl E.

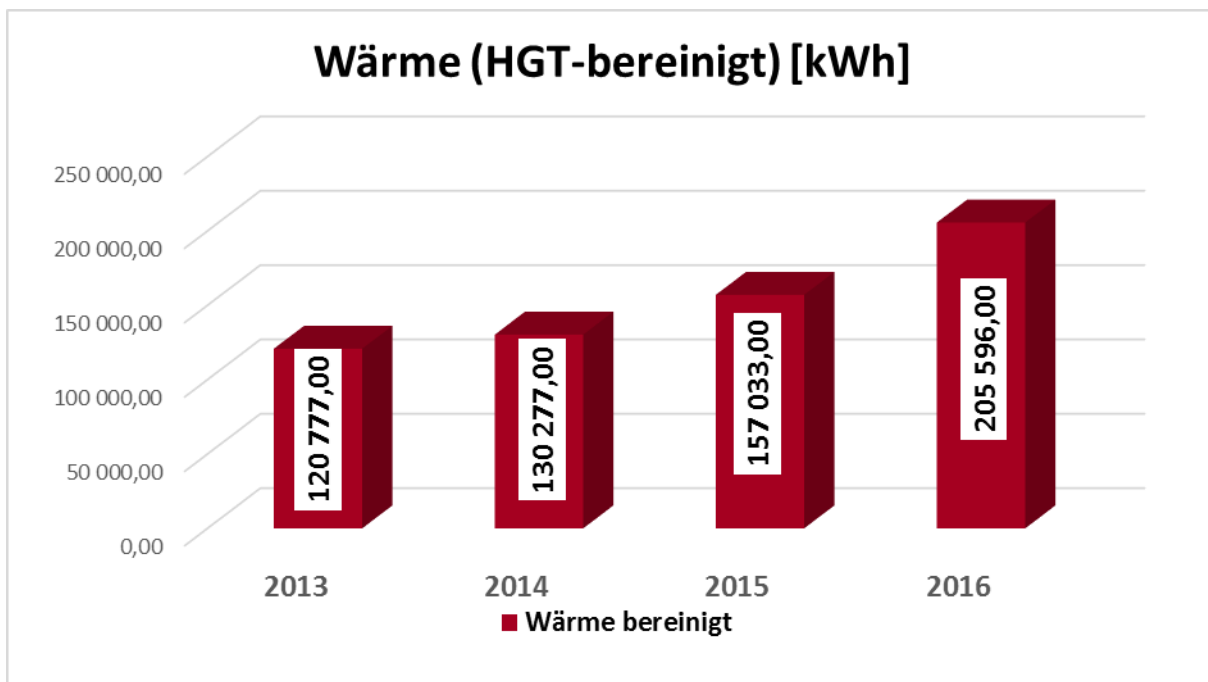
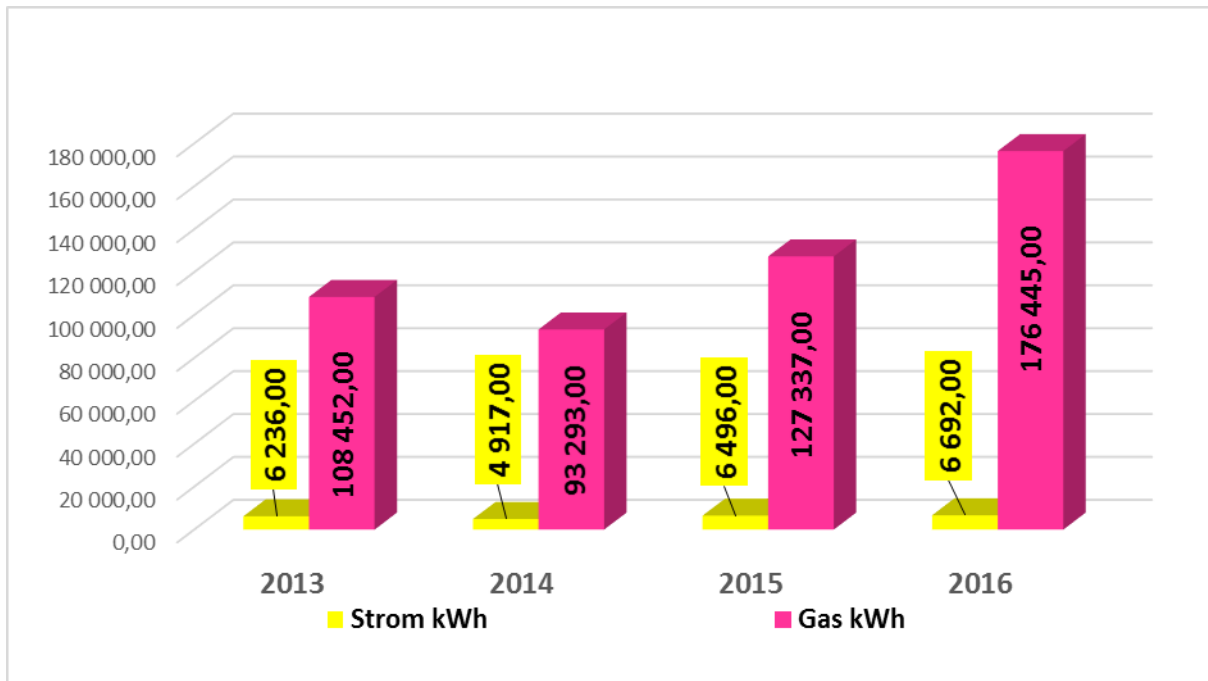
6.4 Alte Feuerwehr

Adresse	Parkstraße 6	
Bau-/ Sanierungsjahr	1972	
Bruttogrundfläche	803 m ²	
Versorgung	Gas	Strom

- **Energieverbrauch des Gebäudes**

Die in der alten Feuerwehr im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 3,65% für die Elektrizitätsversorgung und zu 96,35% für Heizenergie verwendet.

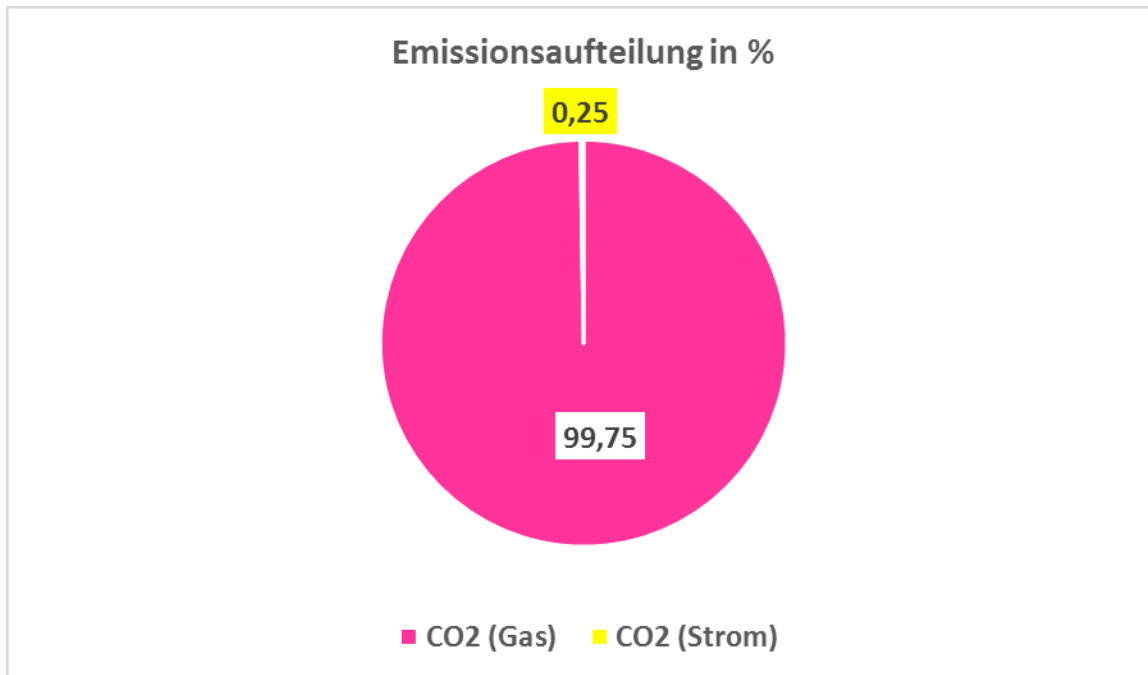
➤ Energieaufteilung:



Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	127.337	176.445	+ 38,57 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	157.033	205.596	+ 30,93 %
Strom [kWh]	6.496	6.692	+ 3,02 %
Energie gesamt [kWh]	133.833	183.137	+ 36,84 %

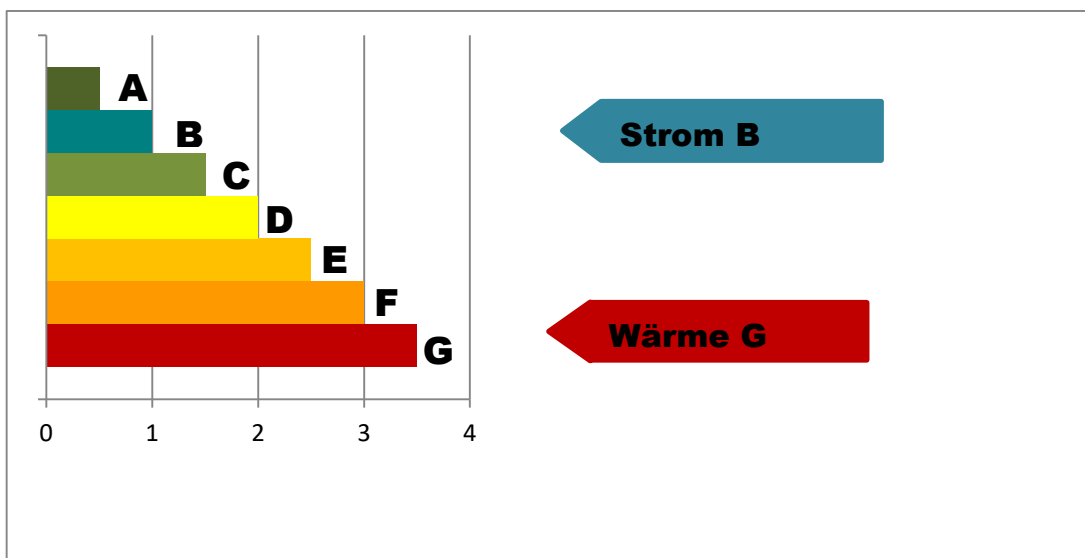
- CO2 Emissionen Alte Feuerwehr

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 42.366 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 99,75% auf den Verbrauch von Gas und 0,25% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um + 30,93 % mehr Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat die alte Feuerwehr für Strom die Energiekennzahl B und für Wärme die Energiekennzahl G.

6.5 Gemeindeamt und E-Tankstelle

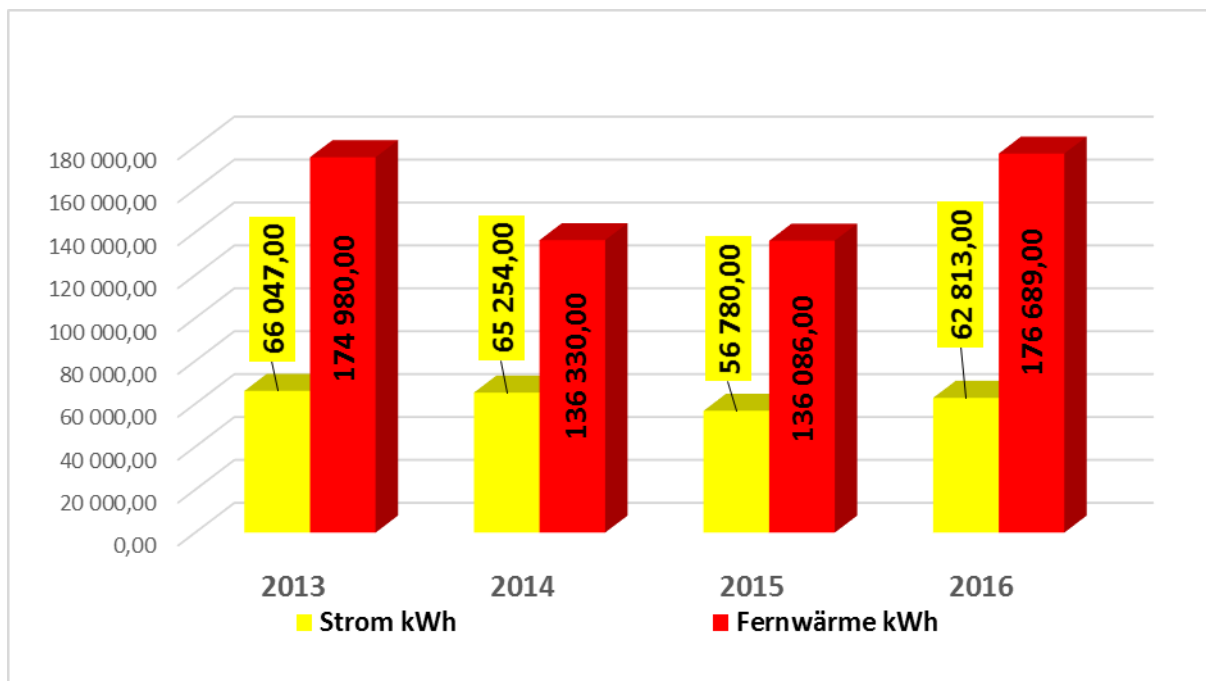
Adresse	Europaplatz 2	
Bau-/ Sanierungsjahr	1972,2013	
Bruttogrundfläche	1.106 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

- Energieverbrauch des Gebäudes

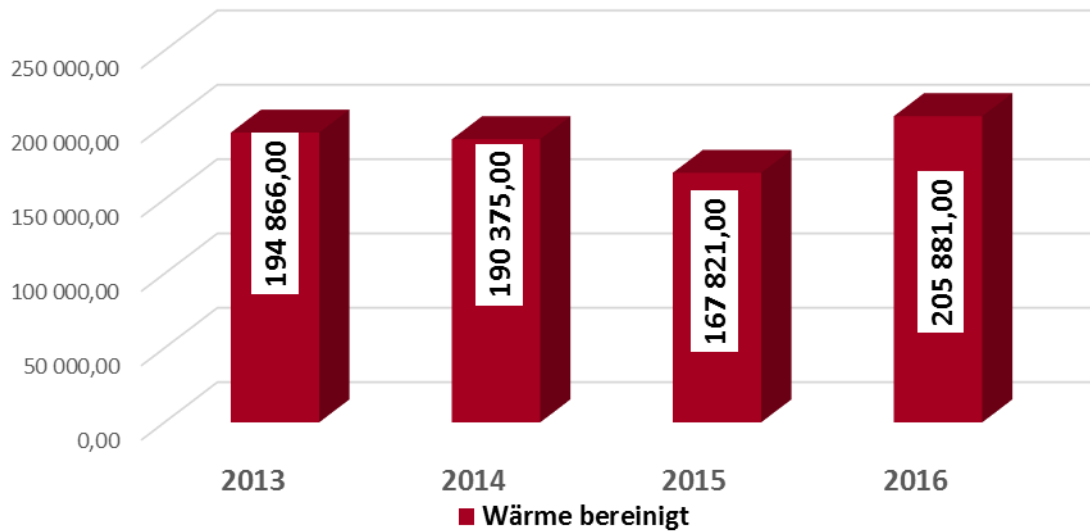
Die im Gemeindeamt im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 26,23% für die Elektrizitätsversorgung und zu 73,77% für Heizenergie verwendet.

Das Photovoltaikpaneel der E-Tankstelle versorgt ausschließlich die E-Tankstelle mit Strom. Bei wetterbedingter Unterversorgung der Tankstelle durch das Paneel während eines Tankvorganges, erfolgt die Stromversorgung über das Netz und somit über den Stromzähler des Gemeindeamtes.

➤ Energieaufteilung:



Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]

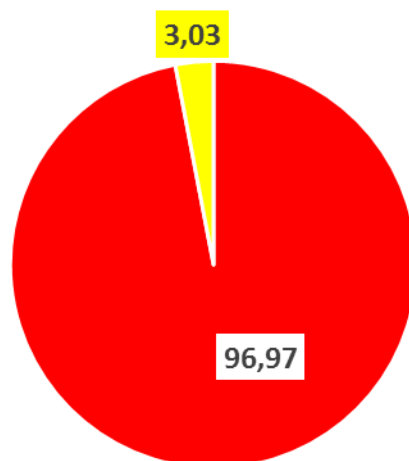


Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	136.086	176.689	+ 29,84 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	167.821	205.881	+ 22,68 %
Strom [kWh]	56.780	62.813	+ 10,63 %
Energie gesamt [kWh]	192.866	239.502	+ 24,18%

- CO2 Emissionen Gemeindeamt

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 33.162 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 96,97% auf den Verbrauch von Fernwärme und 3,03% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.

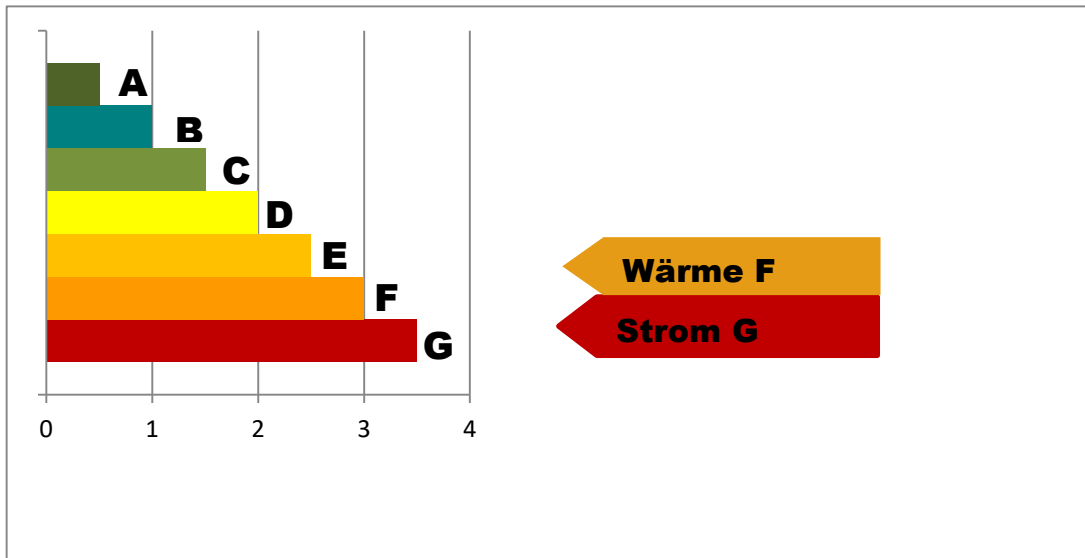
Emissionsaufteilung in %



■ CO2 (Fernwärme) ■ CO2 (Strom)

Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um + 22,68% mehr Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat das Gemeindeamt für Strom die Energiekennzahl G und für Wärme die Energiekennzahl F.

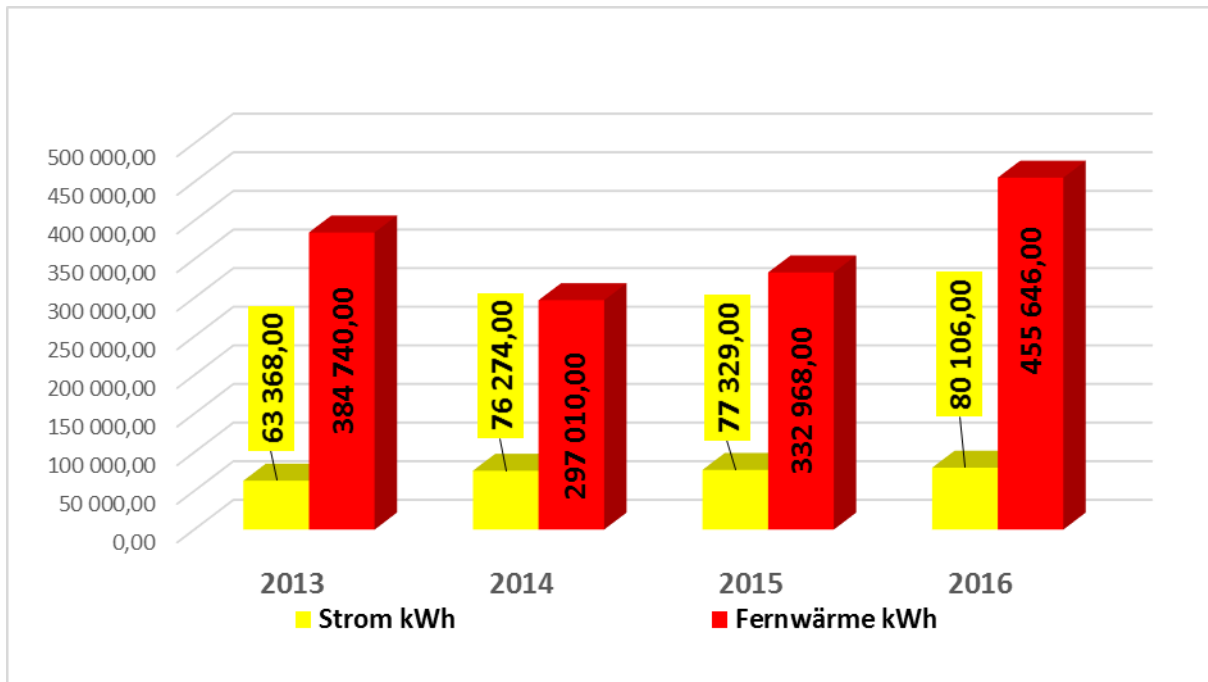
6.6 Volksschule

Adresse	Europaplatz 6	
Bau-/ Sanierungsjahr	1987,2010/2011	
Bruttogrundfläche	5.169 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

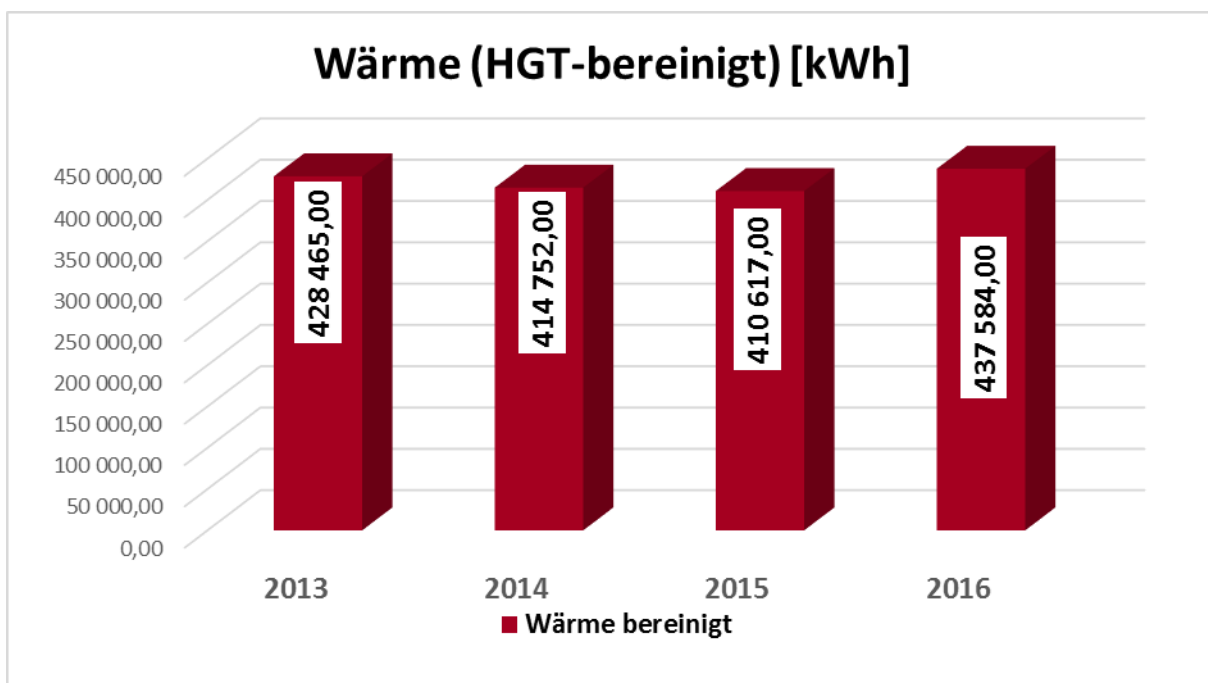
- Energieverbrauch des Gebäudes

Die in der Volksschule im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 17,58% für die Elektrizitätsversorgung und zu 82,42% für Heizenergie verwendet.

➤ Energieaufteilung:



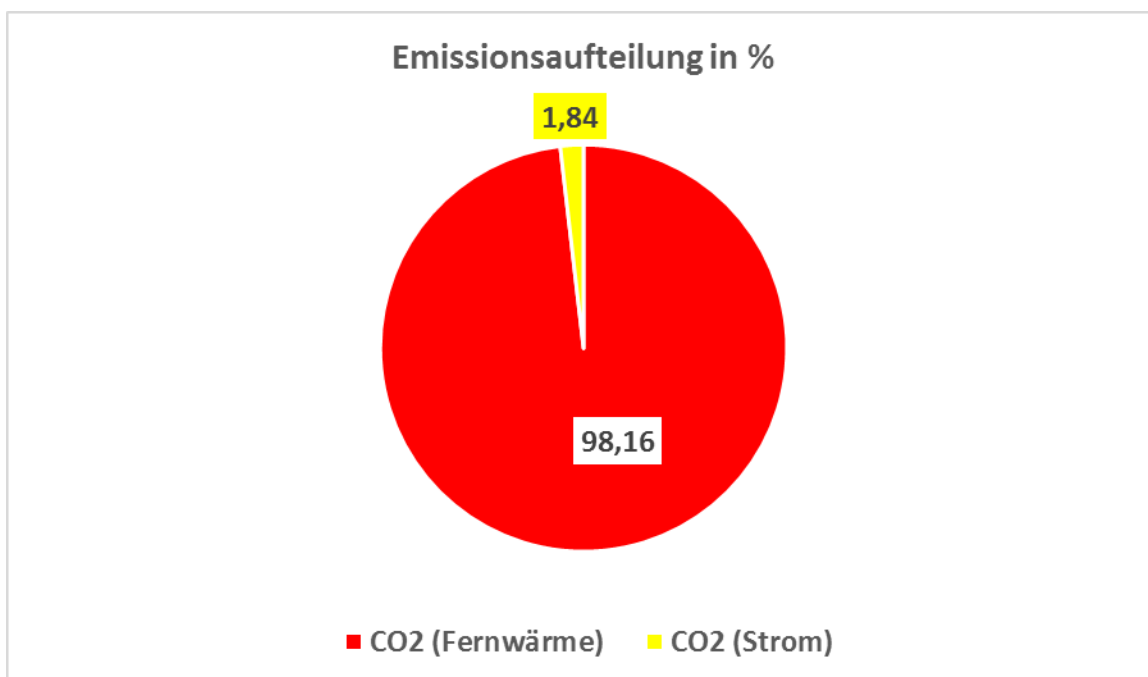
Energieverteilung Strom Netz/Photovoltaik	
Strombezug vom Netz für Unterrichtsräume [kWh]	38.469,00
Strombezug vom Netz für Turnsäle [kWh]	32.725,00
Eigenerzeugung und Einspeisung ins Gebäude Photovoltaikanlage [kWh]	10.569,21
Einspeisung ins Netz Photovoltaikanlage [kWh]	- 1.656,90
Strom gesamt [kWh]	80.106,31



Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	332.968	375.540	+ 12,79 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	410.617	437.584	+ 6,57 %
Strom [kWh]	77.329	80.106	+ 3,59 %
Energie gesamt [kWh]	410.297	455.646	+ 11,05 %

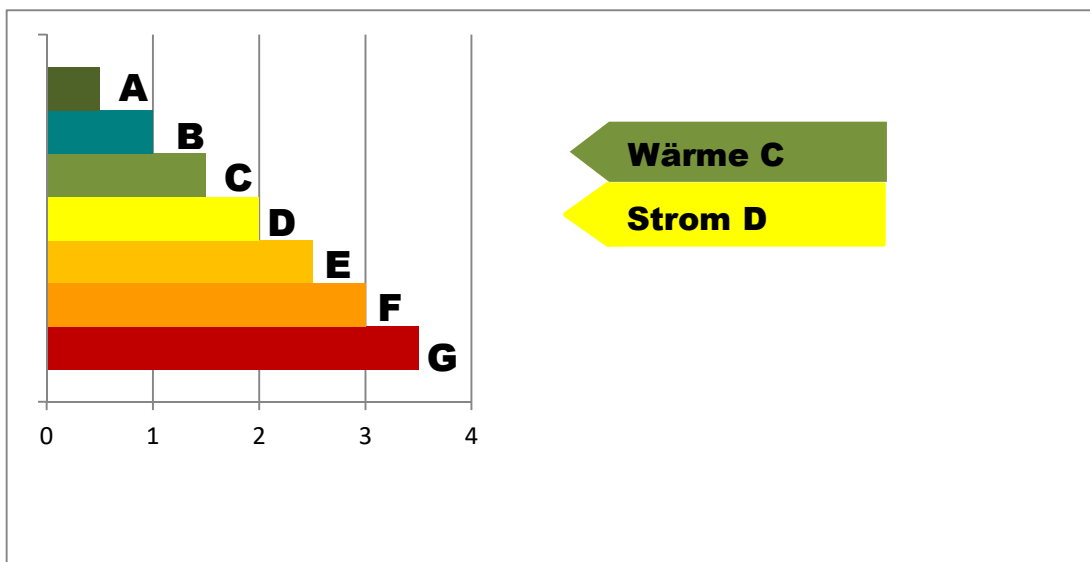
- CO2 Emissionen Volksschule

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 69.630 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 98,16% auf den Verbrauch von Fernwärme und 1,84% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um + 6,57% mehr Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat die Volksschule für Strom die Energiekennzahl D und für Wärme die Energiekennzahl C.

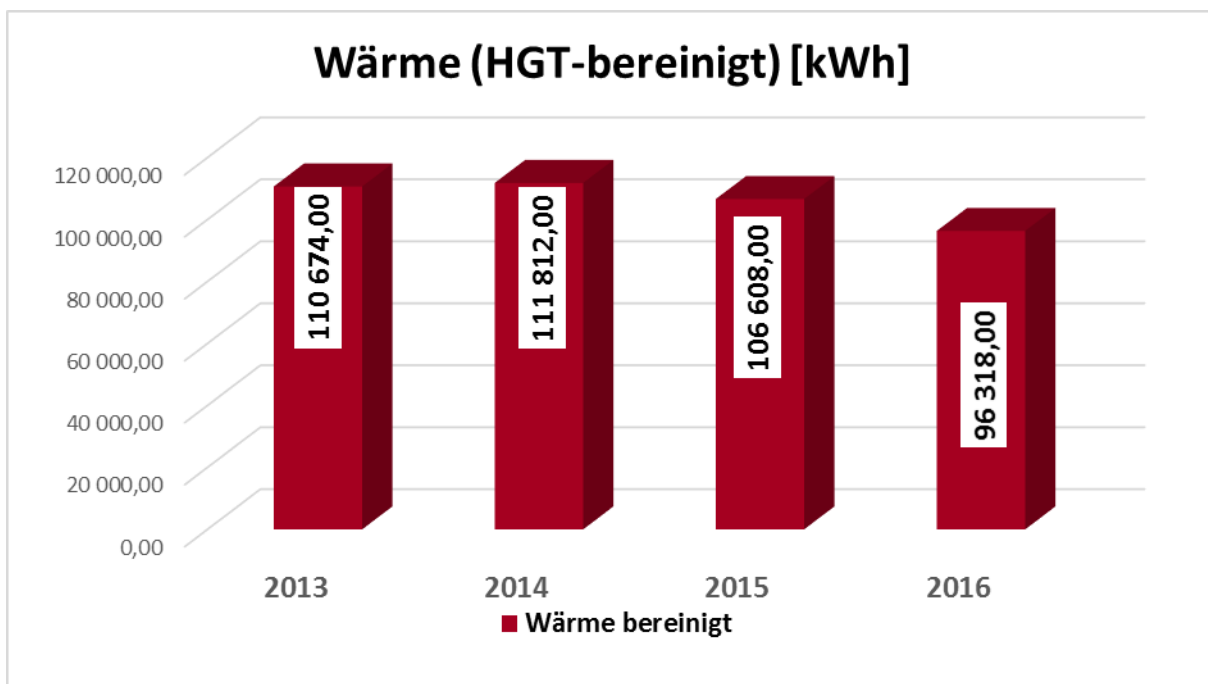
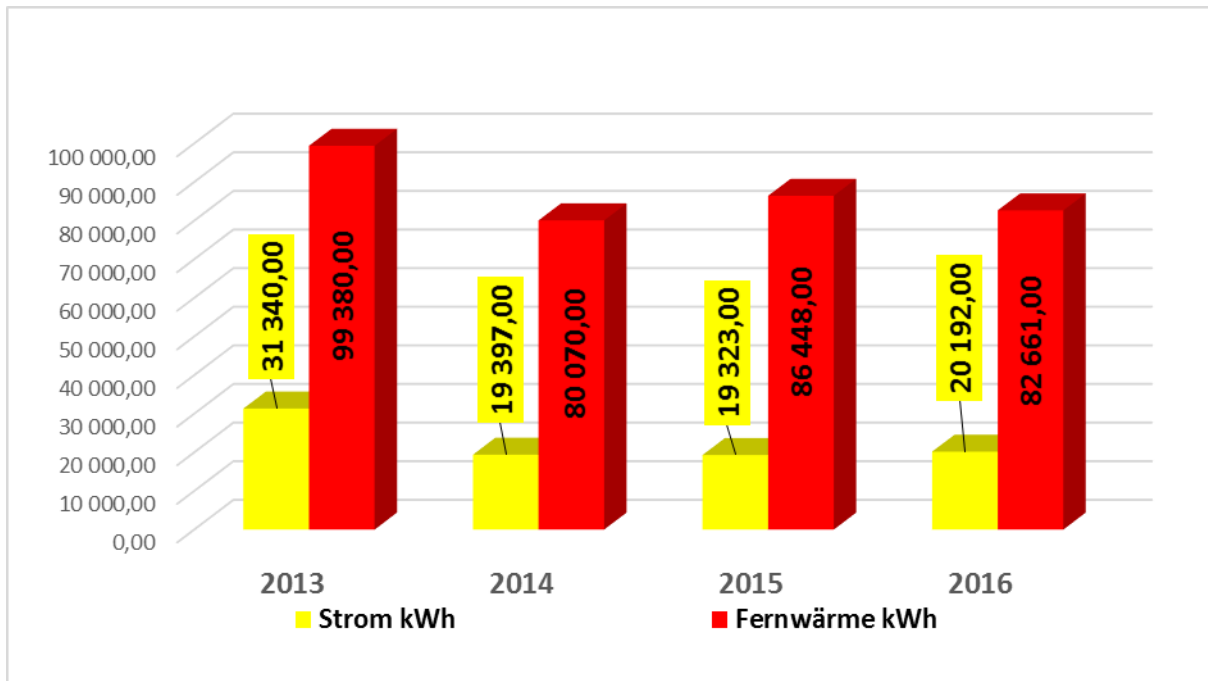
6.7 Kindergarten Europaplatz

Adresse	Europaplatz 4	
Bau-/ Sanierungsjahr	1970,2013	
Bruttogrundfläche	1.162 m ² ; ab 09/2013 1.194 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

- Energieverbrauch des Gebäudes

Die im Kindergarten Europaplatz im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 19,63% für die Elektrizitätsversorgung und zu 80,37% für Heizenergie verwendet.

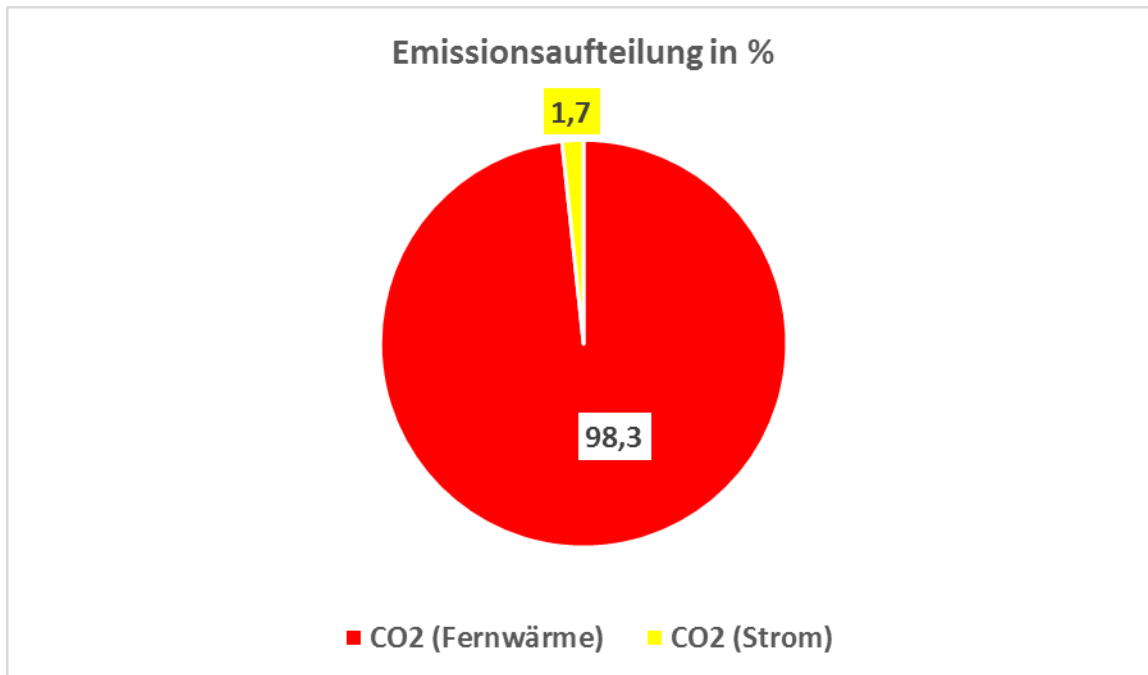
➤ Energieaufteilung:



Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	86.448	82.661	- 4,38 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	106.608	96.318	- 9,65 %
Strom [kWh]	19.323	20.192	+ 4,50 %
Energie gesamt [kWh]	105.771	102.853	- 2,76 %

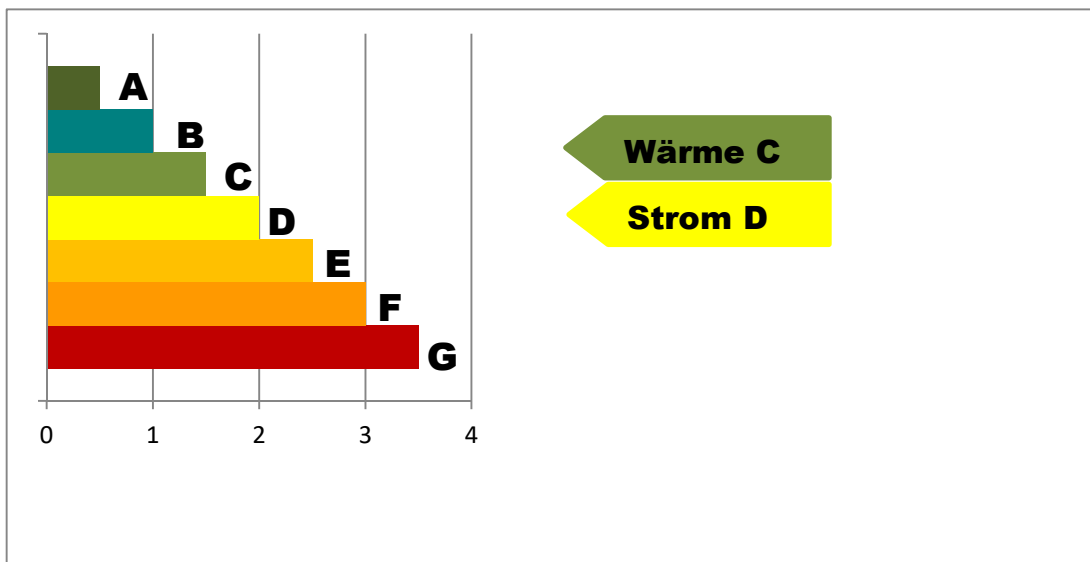
- CO2 Emissionen Kindergarten Europaplatz

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 19.042 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 98,30% auf den Verbrauch von Fernwärme und 1,70% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015, trotzdem wurde um 4,38% weniger Energie für Wärme benötigt. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um – 9,65% weniger Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat der Kindergarten Europaplatz für Strom die Energiekennzahl D und Wärme die Energiekennzahl C.

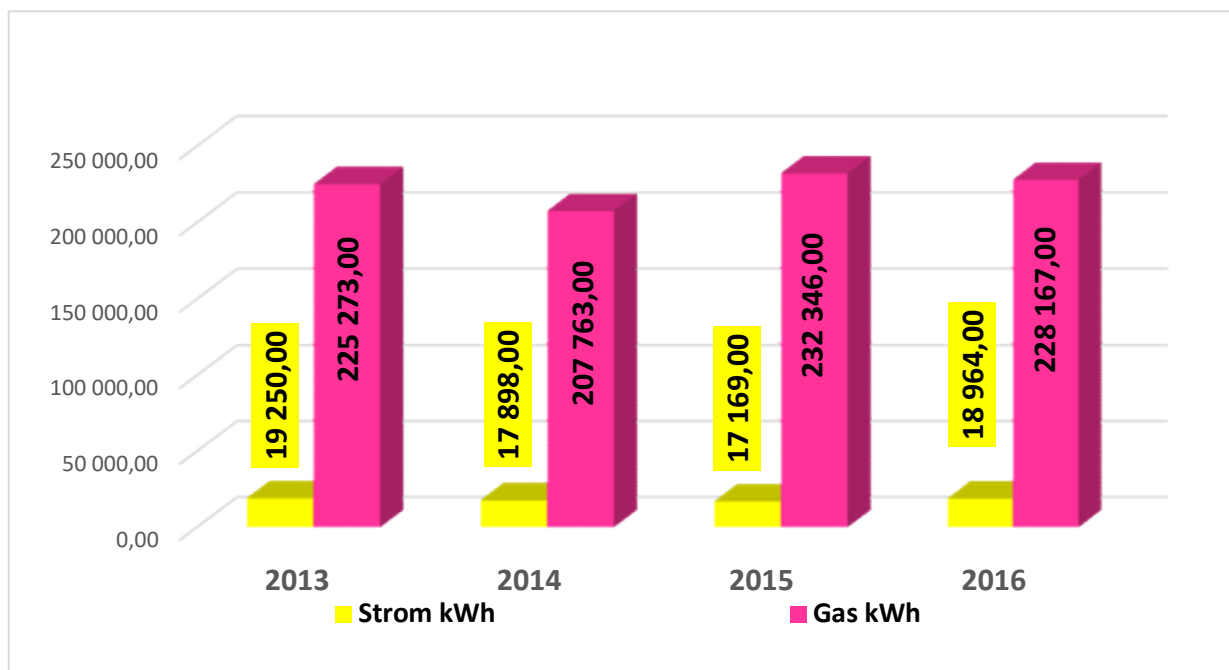
6.8 Kindergarten Reisenbauer-Ring

Adresse	Reisenbauer-Ring 9	
Bau-/ Sanierungsjahr	1996,2008	
Bruttogrundfläche	1.749 m ²	
Versorgung	Gas	Strom

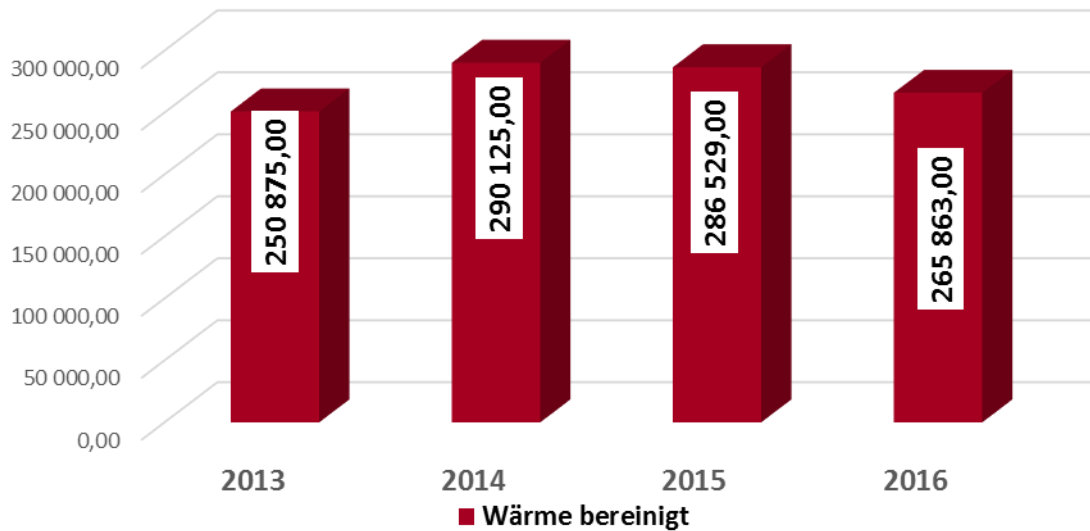
- Energieverbrauch des Gebäudes

Die im Kindergarten Reisenbauer-Ring im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 7,67% für die Elektrizitätsversorgung und zu 92,33% für Heizenergie verwendet.

- Energieaufteilung:



Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]

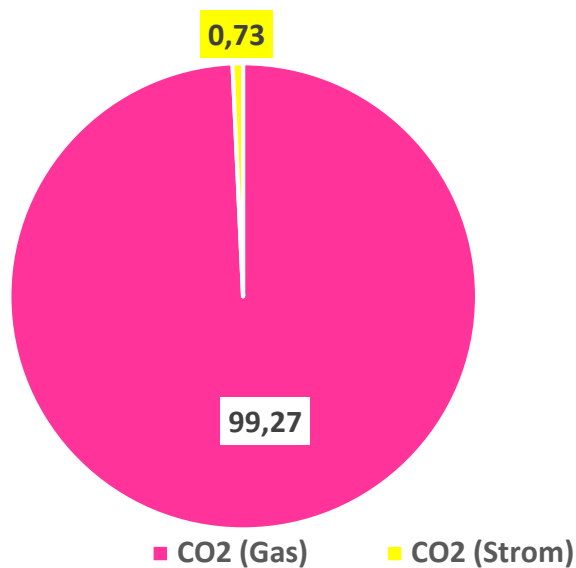


Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	232.346	228.167	- 1,80 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	286.529	265.863	- 7,21 %
Strom [kWh]	17.169	18.964	+ 10,45 %
Energie gesamt [kWh]	249.515	247.131	- 0,96 %

- CO2 Emissionen Kindergarten Reisenbauer-Ring

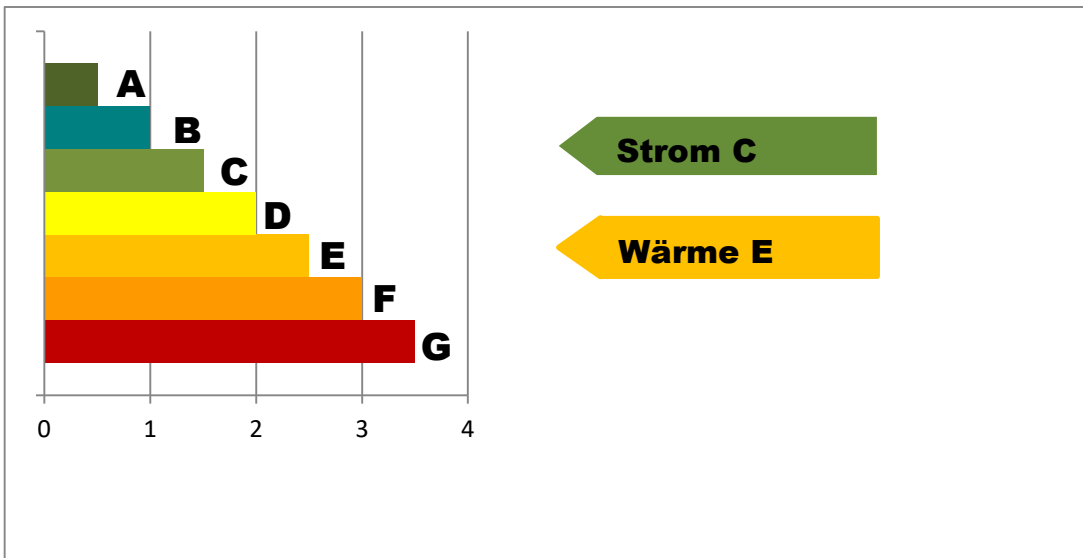
Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 41.830 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 99,27% auf den Verbrauch von Fernwärme und 0,73% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.

Emissionsaufteilung in %



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015, jedoch war der Wärmeverbrauch annähernd gleich. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um – 7,21% weniger Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat der Kindergarten Reisenbauer-Ring für Strom die Energiekennzahl C und für Wärme die Energiekennzahl E.

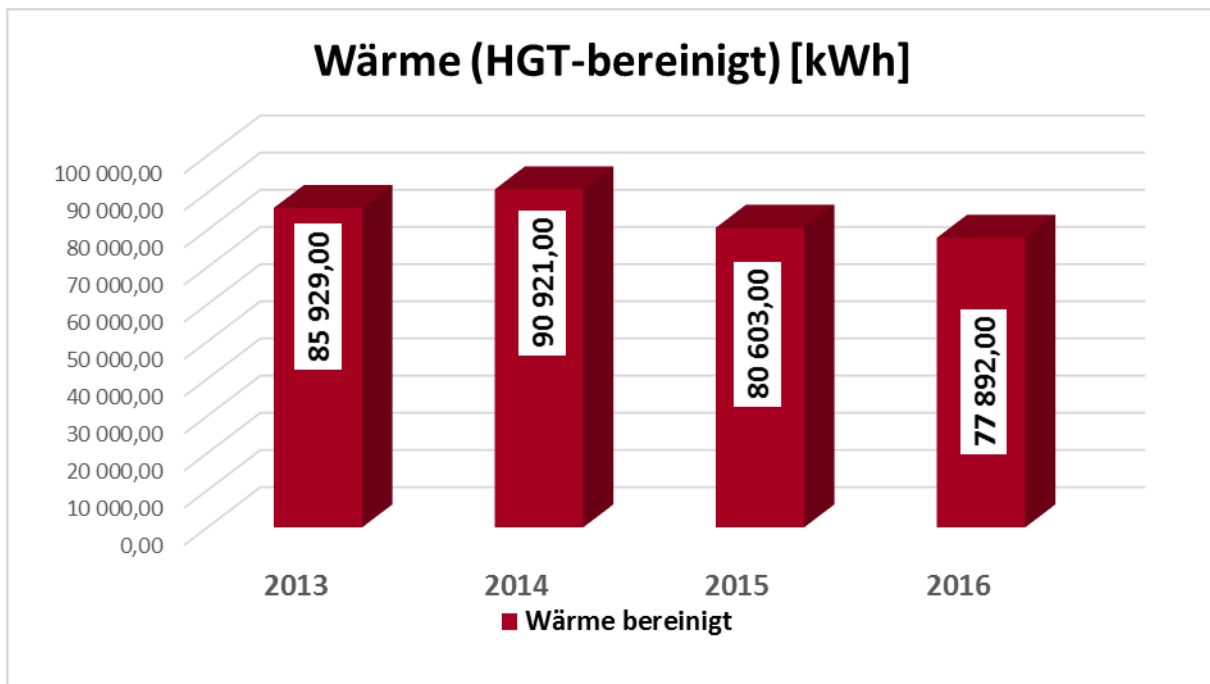
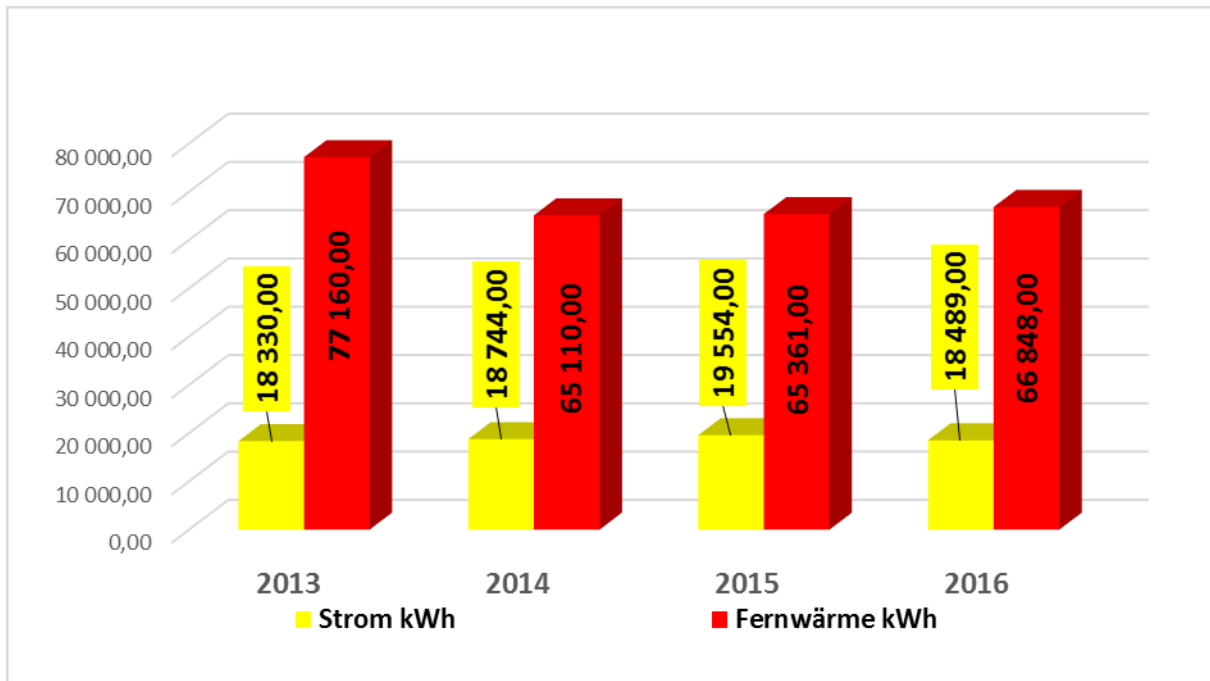
6.9 Hort Europaplatz

Adresse	Europaplatz 6a	
Bau-/ Sanierungsjahr	1987	
Bruttogrundfläche	937 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

- Energieverbrauch des Gebäudes

Die im Hort Europaplatz im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 21,67% für die Elektrizitätsversorgung und zu 78,33% für Heizenergie verwendet.

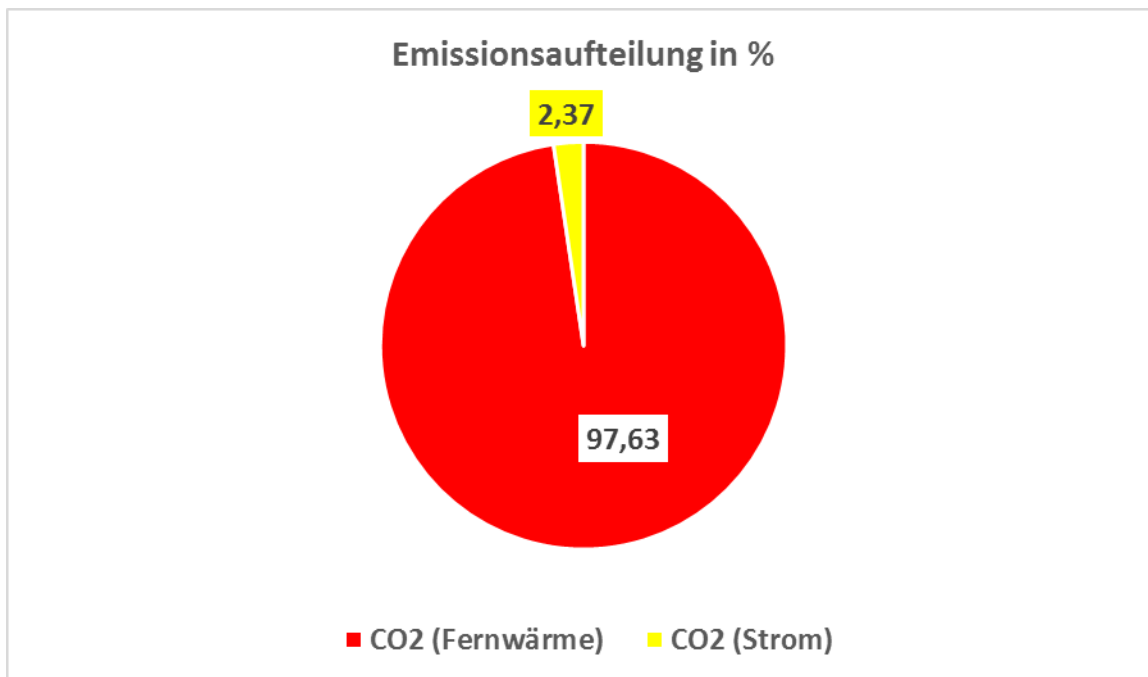
➤ Energieaufteilung:



Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	65.361	66.848	+ 2,28 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	80.603	77.892	- 3,36 %
Strom [kWh]	19.554	18.489	- 5,45 %
Energie gesamt [kWh]	84.915	85.337	+ 0,50 %

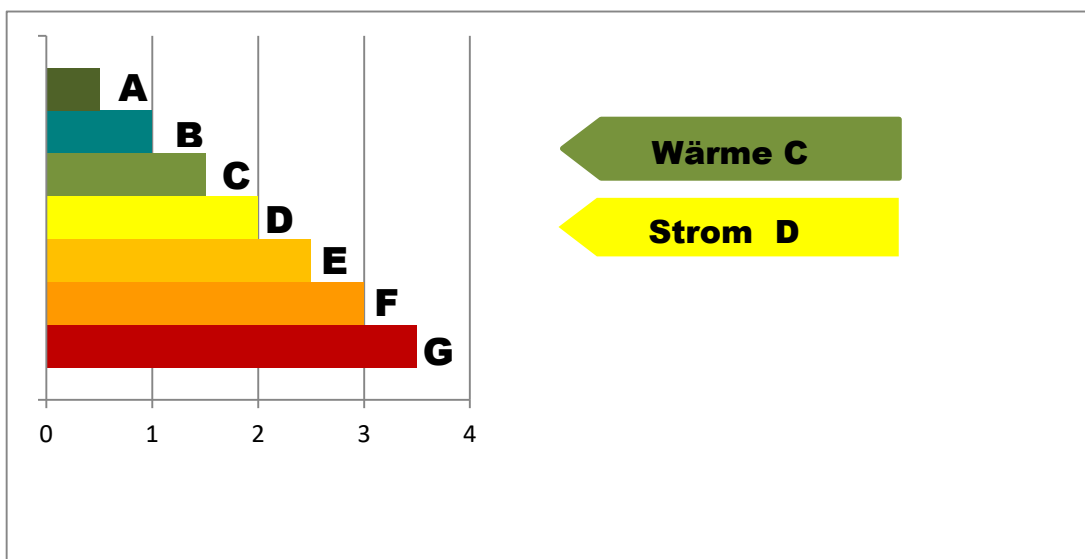
- CO2 Emissionen Hort Europaplatz

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 12.462 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 97,63% auf den Verbrauch von Fernwärme und 2,37% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um – 3,36 % weniger Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat der Hort Europaplatz für Strom die Energiekennzahl D und für Wärme die Energiekennzahl C.

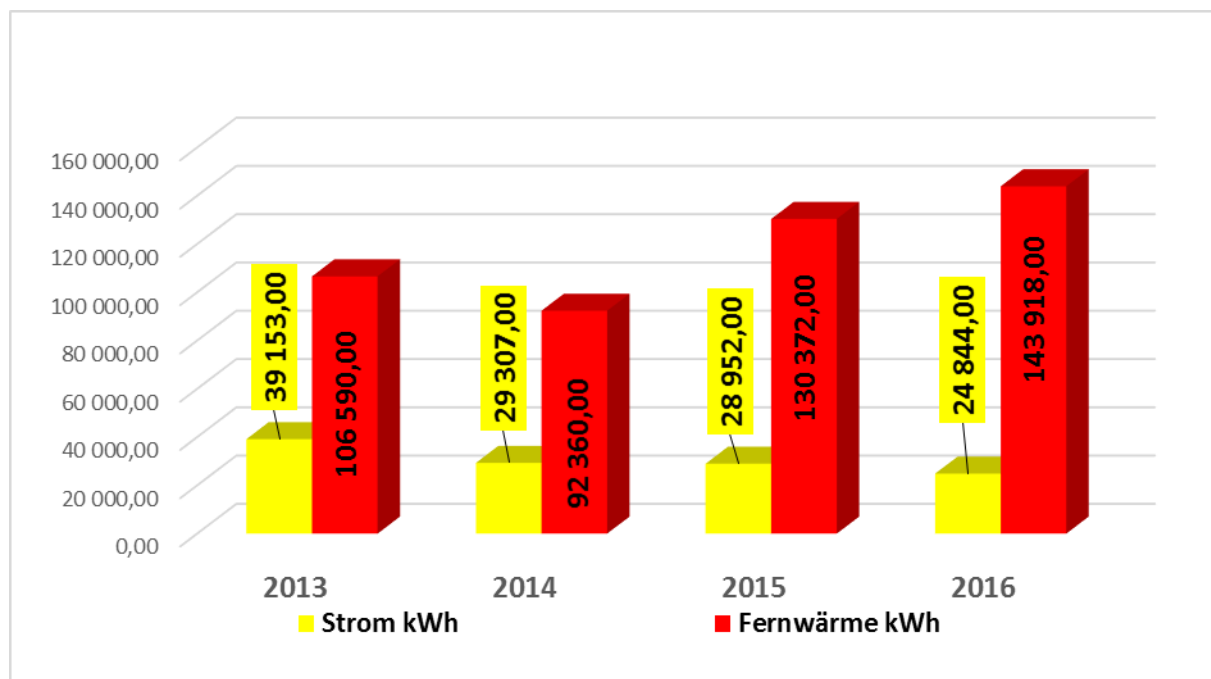
6.10 Hort Rathauspark

Adresse	Rathauspark 1	
Bau-/ Sanierungsjahr	2004	
Bruttogrundfläche	1.430 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

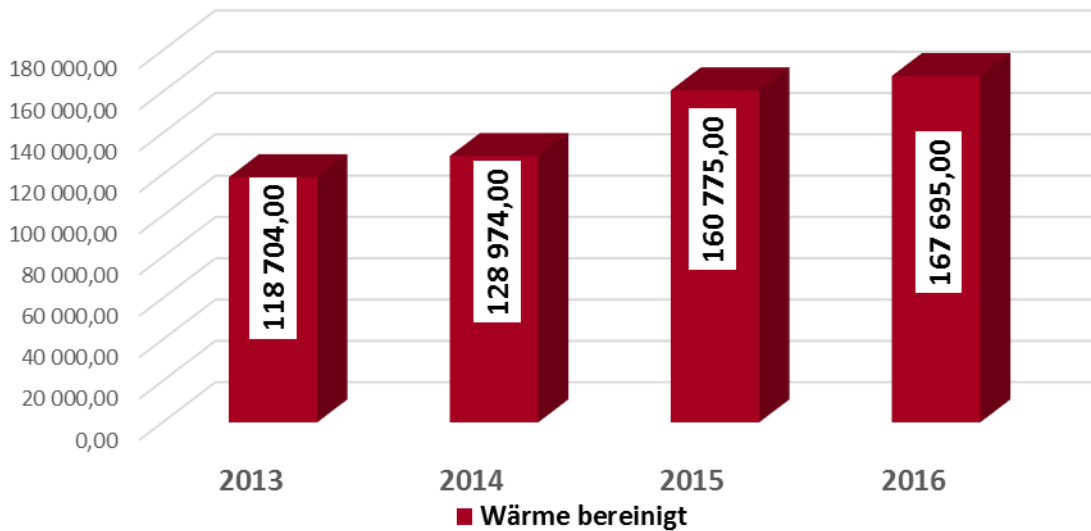
- Energieverbrauch des Gebäudes

Die im Hort Rathauspark im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 14,72% für die Elektrizitätsversorgung und zu 85,28% für Heizenergie verwendet.

➤ Energieaufteilung:



Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]

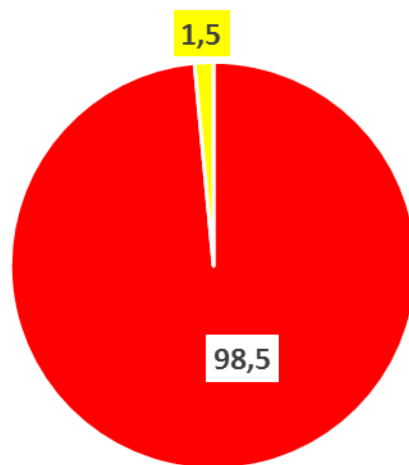


Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	130.372	143.918	+ 10,39 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	160.775	167.695	+ 4,30 %
Strom [kWh]	28.952	24.844	- 14,19 %
Energie gesamt [kWh]	159.324	168.762	+ 5,92 %

- CO2 Emissionen Hort Rathauspark

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 26.591 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 98,50% auf den Verbrauch von Fernwärme und 1,50% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.

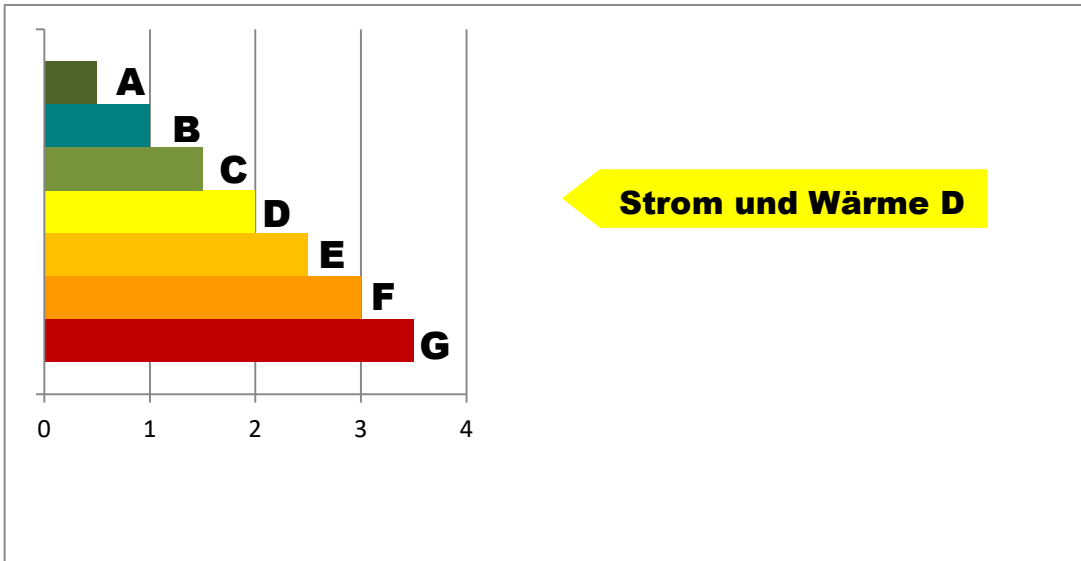
Emissionsaufteilung in %



■ CO2 (Fernwärme) ■ CO2 (Strom)

Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um + 4,30% mehr Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat der Hort Rathauspark für Strom und Wärme die Energiekennzahl D.

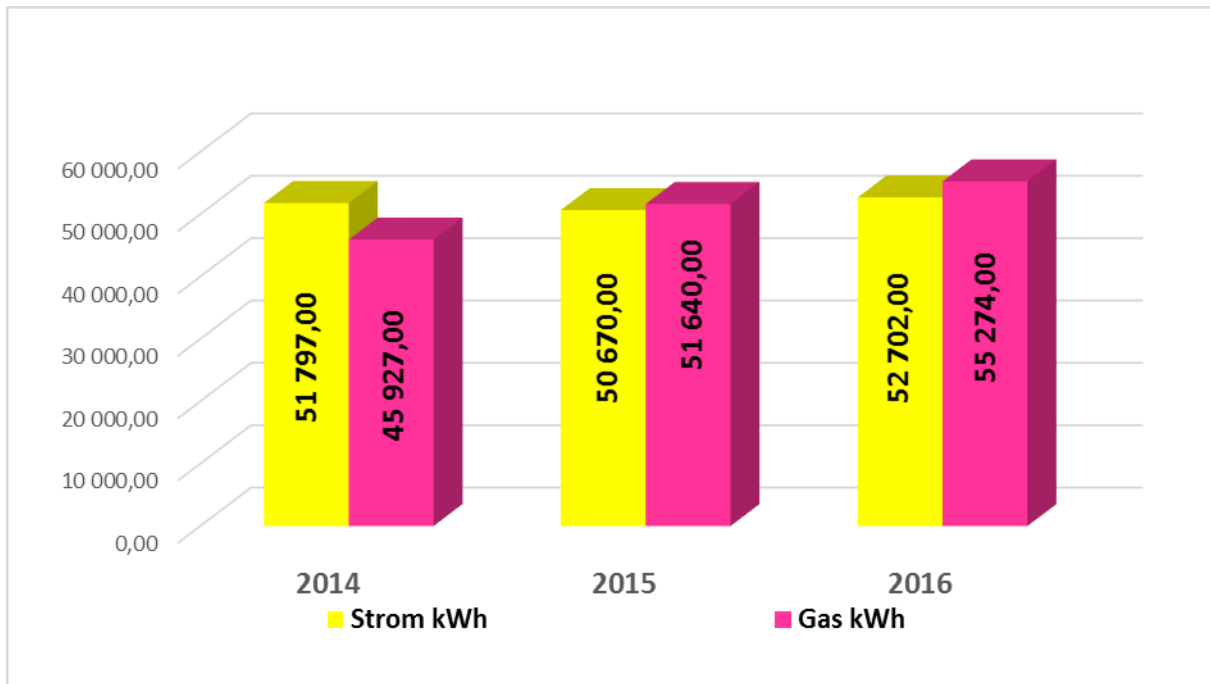
6.11 Küche und E-Tankstelle

Adresse	Eumigweg 3	
Bau-/ Sanierungsjahr	2013	
Bruttogrundfläche	259 m ²	
Versorgung	Gas	Strom

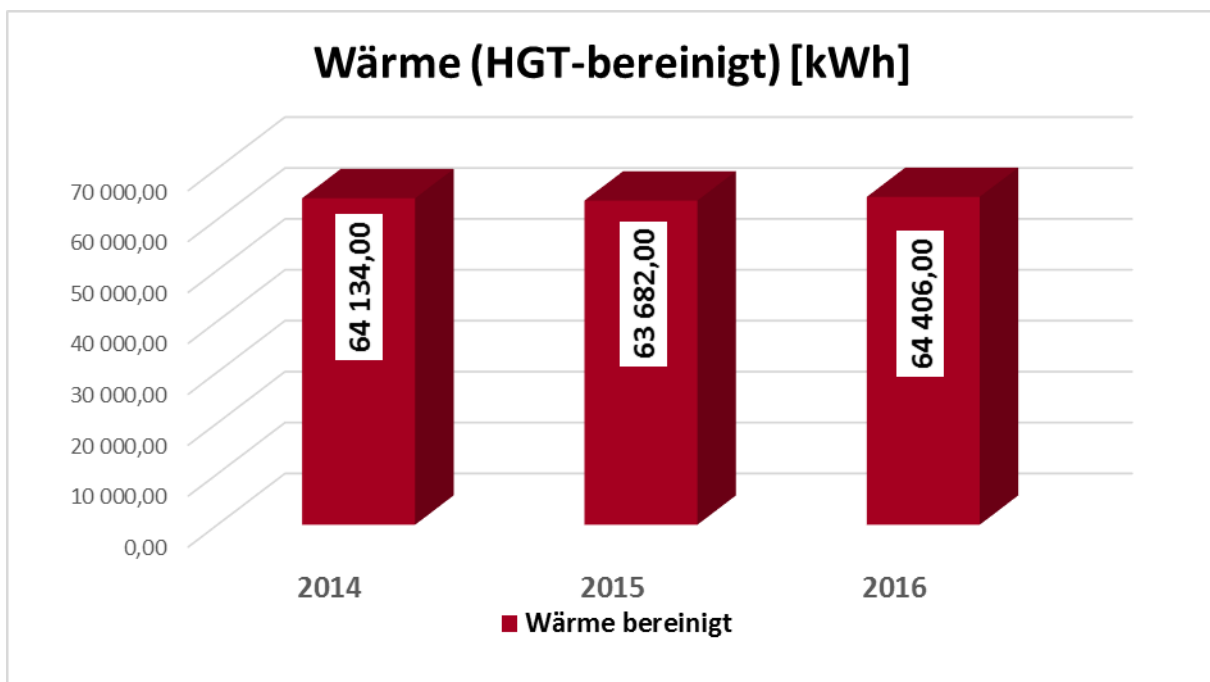
- Energieverbrauch des Gebäudes

Die in der Küche im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 48,81% für die Elektrizitätsversorgung und zu 51,19% für Heizenergie verwendet. Die Küche kocht mit Strom und auch die Betankung des E-Autos erfolgt über diesen Zähler.

➤ Energieaufteilung:



Energieverteilung Strom Netz/Photovoltaik	
Strombezug vom Netz [kWh]	49.224,00
Eigenerzeugung und Einspeisung ins Gebäude von Photovoltaikanlage [kWh]	3.728,76
Einspeisung ins Netz von Photovoltaikanlage [kWh]	- 251,20
Strom gesamt [kWh]	52.701,56

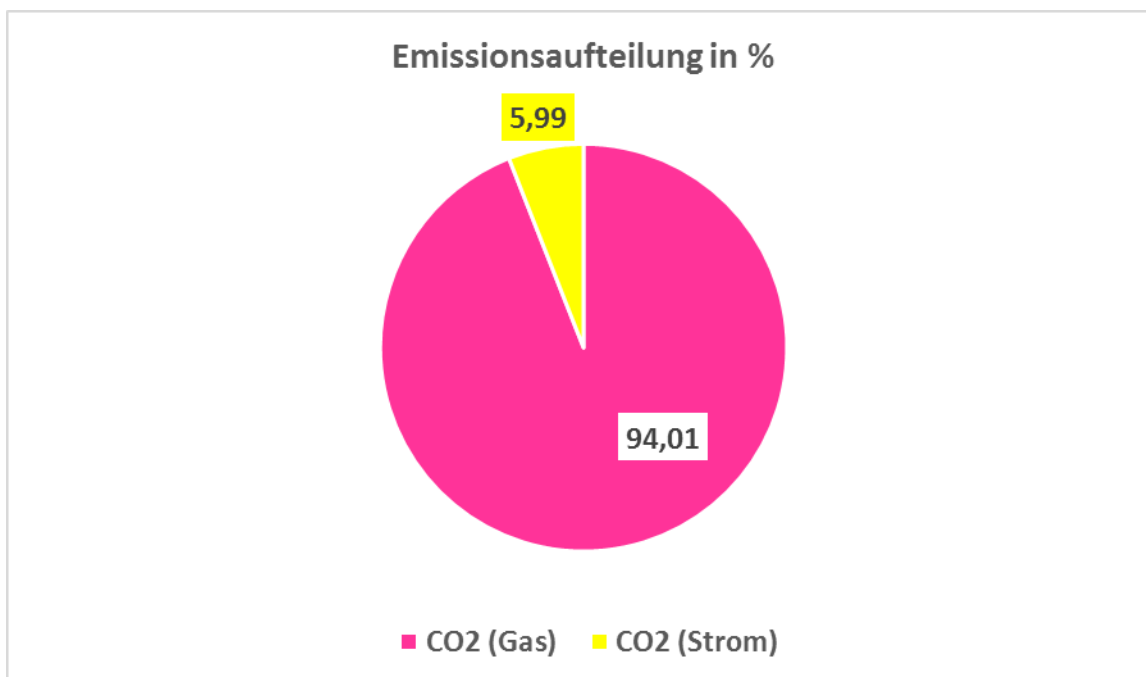


Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	51.640	55.274	+ 7,04 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	63.682	64.406	+ 1,14 %
Strom [kWh]	50.670	52.702	+ 4,01 %
Energie gesamt [kWh]	102.310	107.976	+ 5,54 %

Der Stromverbrauch von 52.702 kWh beinhaltet die Betankung des Stromautos. Stromverbrauch Auto ca. 600 kWh/Jahr.

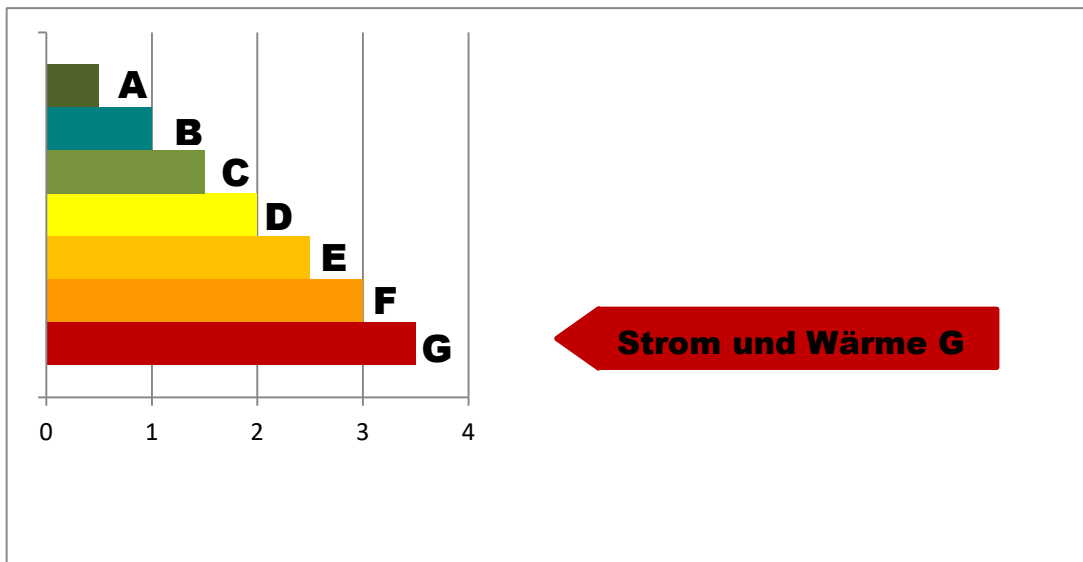
- CO2 Emissionen Küche

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 14.081 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 94,01% auf den Verbrauch von Gas und 5,99% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um + 1,14% mehr Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat die Küche für Strom und Wärme die Energiekennzahl G.

6.12 Friedhof

Adresse	Friedhofstraße 11	
Bau-/ Sanierungsjahr	1989	
Bruttogrundfläche	312 m ²	
Versorgung		Strom

- Energieverbrauch des Gebäudes

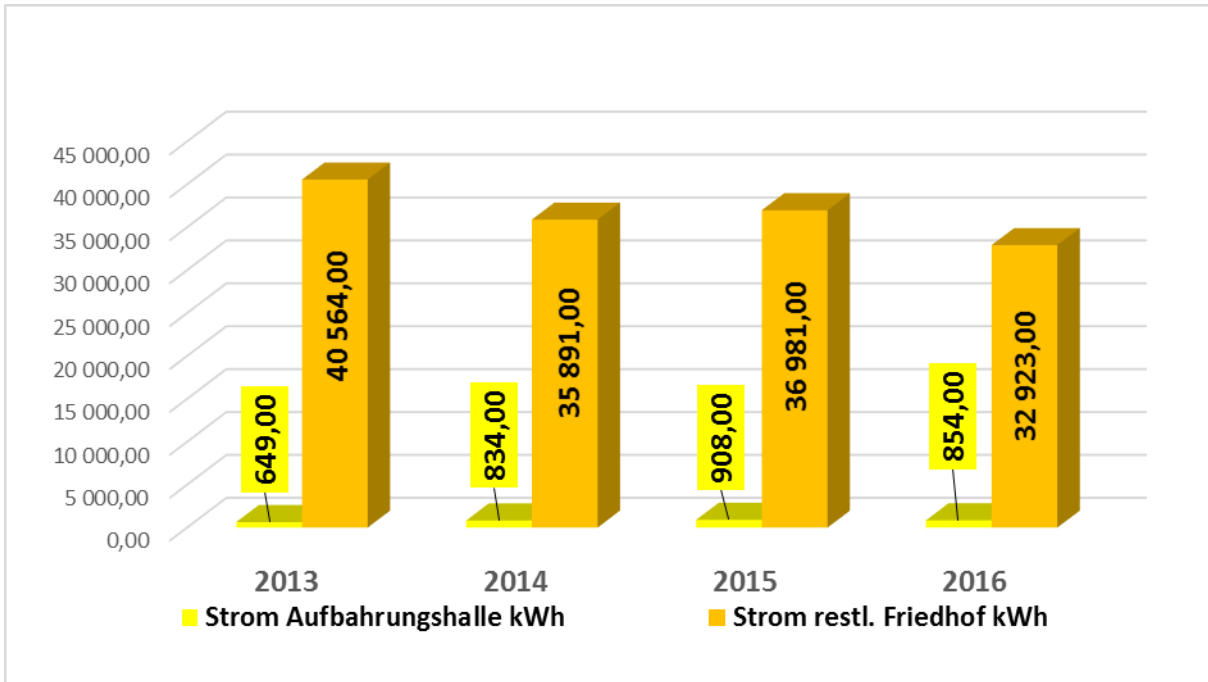
Der Friedhof wird nur mit elektrischer Energie versorgt.

Die im Friedhof im Zeitraum von 1.1.2015 bis zum 31.12.2015 benötigte elektrische Energie wurde zu 2,40% für die Aufbahrungshalle und zu 97,60% für den restlichen Friedhof (Kühlkammern, Nebengebäude, Beleuchtung) verwendet.

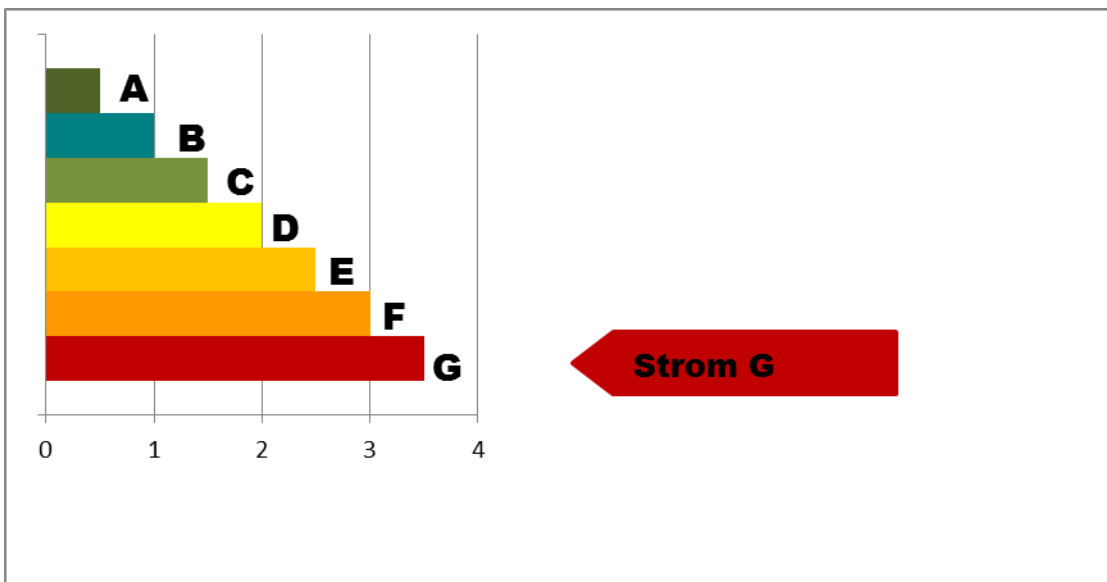
Mitte Juni 2016 wurden in der Aufbahrungshalle **6 Stk. alte Elektroheizkörper** gegen **neue Elektroheizkörper** getauscht.

Ab 28.11.2016 wurden die Kühlkammern abgeschaltet.

➤ Energieaufteilung:



Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Strom Aufbahrungshalle [kWh]	908	854	- 5,95 %
Strom restl. Friedhof [kWh]	36.981	32.923	- 10,97 %
Strom gesamt [kWh]	37.889	33.777	- 10,85 %



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat der Friedhof für Strom die Energiekennzahl G.

- CO2 Emissionen Friedhof

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 540 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente und diese sind 100% auf den Stromverbrauch zurückzuführen.

Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Trotzdem konnte in der Aufbahrungshalle 5,95% und am restlichen Friedhof 10,97% Strom eingespart werden.

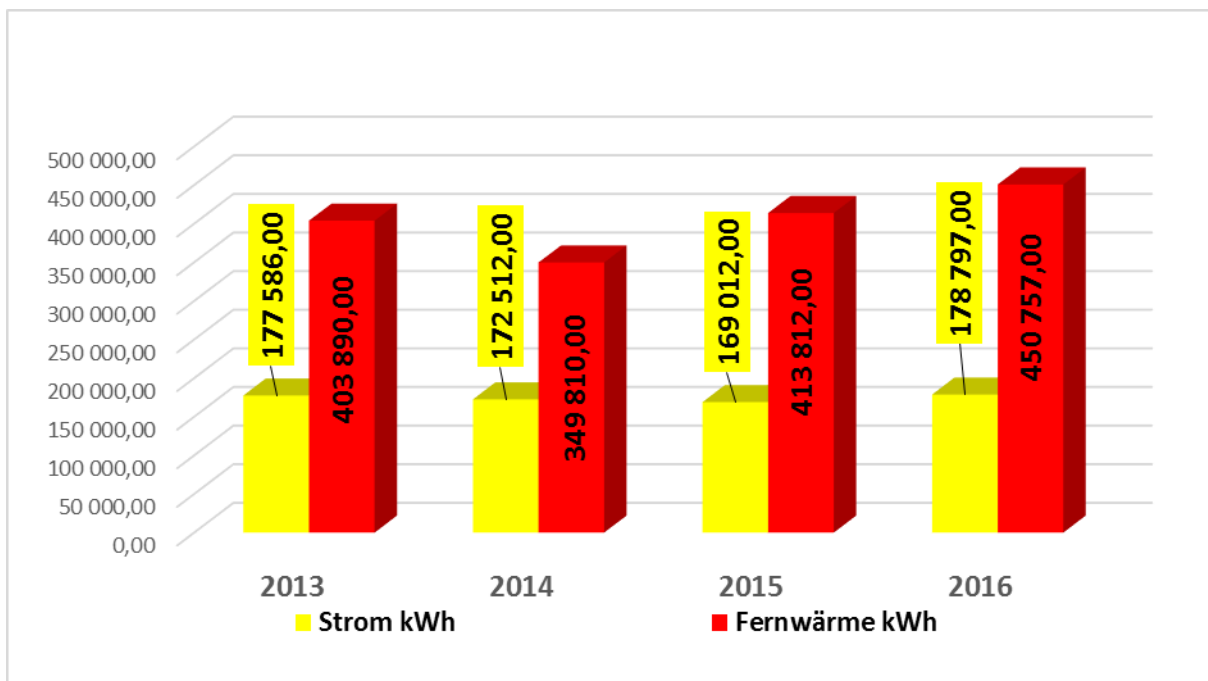
6.13 FZZ-Bereich Festsaal

Adresse	Eumigweg 3	
Bau-/ Sanierungsjahr	1981	
Bruttogrundfläche	3.310 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

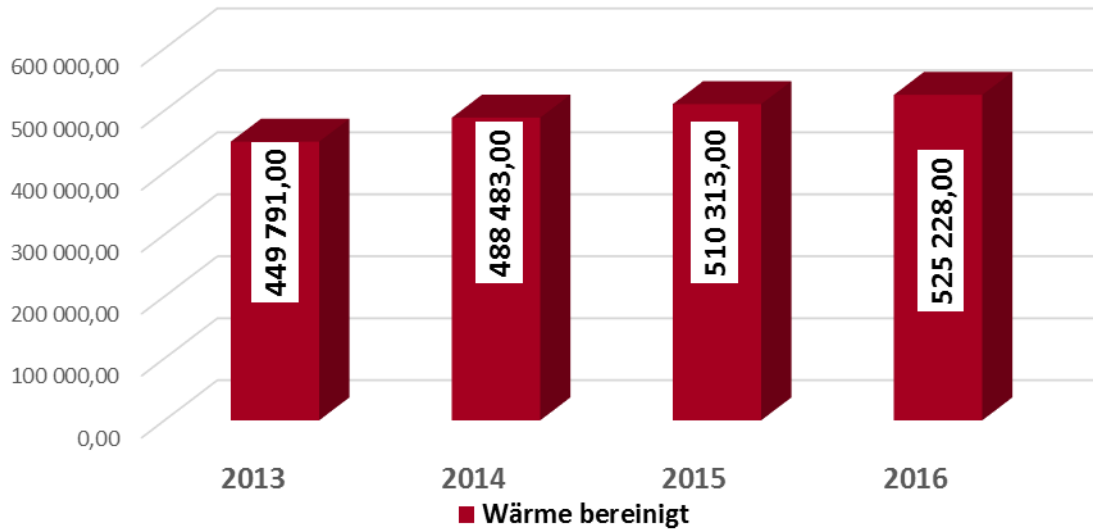
- Energieverbrauch des Gebäudes

Die im Bereich Festsaal im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 28,40% für die Elektrizitätsversorgung und zu 71,60% für Heizenergie verwendet.

➤ Energieaufteilung:



Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]

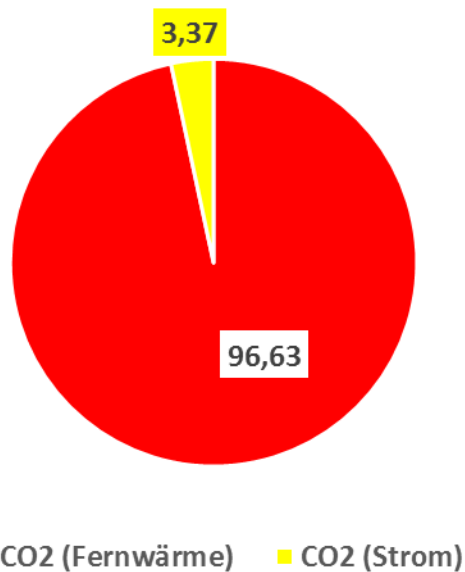


Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	413.812	450.757	+ 8,93 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	510.313	525.228	+ 2,92 %
Strom [kWh]	169.012	178.797	+ 5,79 %
Energie gesamt [kWh]	582.824	629.554	+ 8,02 %

- CO2 Emissionen FZZ-Bereich Festsaal

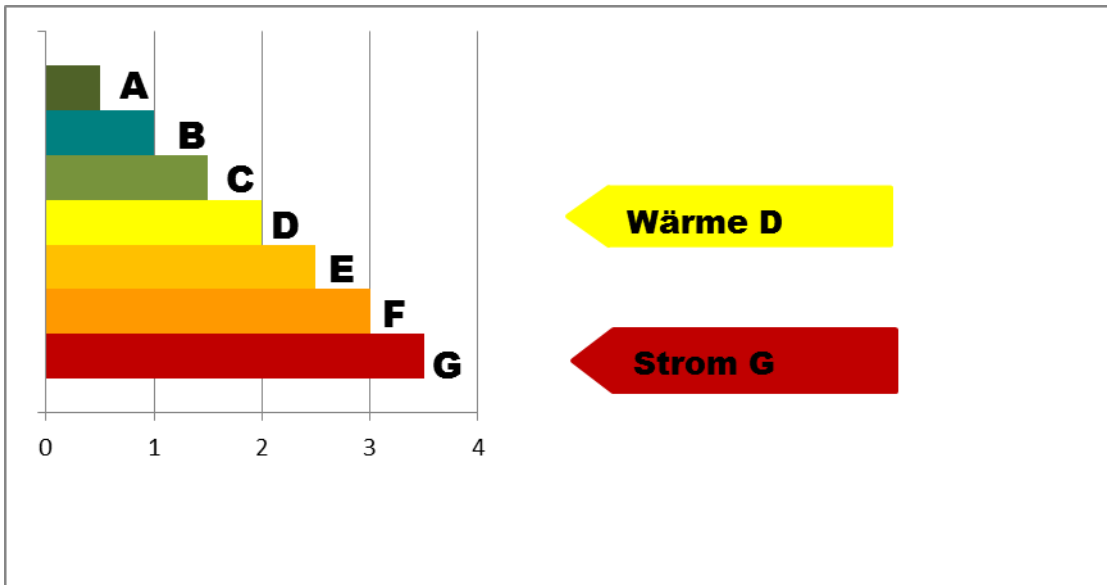
Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 84.899 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 96,63% auf den Verbrauch von Fernwärme und 3,37% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.

Emissionsaufteilung in %



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um + 2,92% mehr Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat der Festsaal für Strom die Energiekennzahl G und für Wärme die Energiekennzahl D.

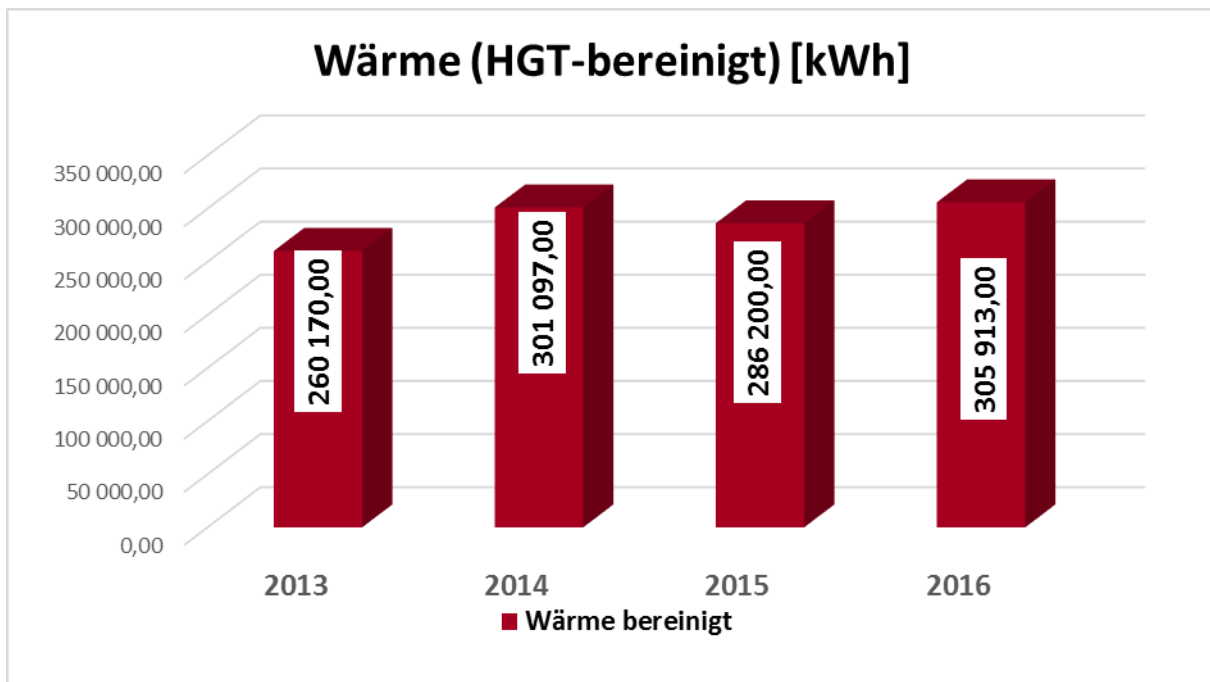
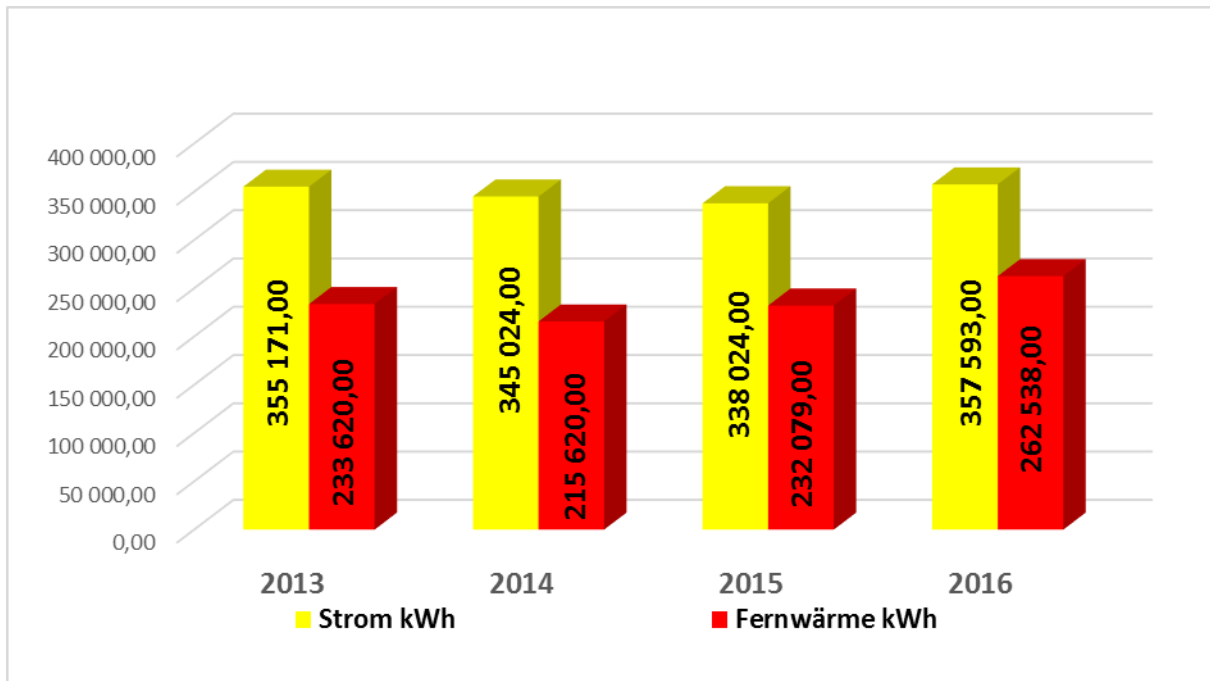
6.14 FZZ-Sporthalle

Adresse	Eumigweg 3	
Bau-/ Sanierungsjahr	1988	
Bruttogrundfläche	8.935 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

- Energieverbrauch des Gebäudes

Die in der Sporthalle im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 57,66% für die Elektrizitätsversorgung und zu 42,34% für Heizenergie verwendet.

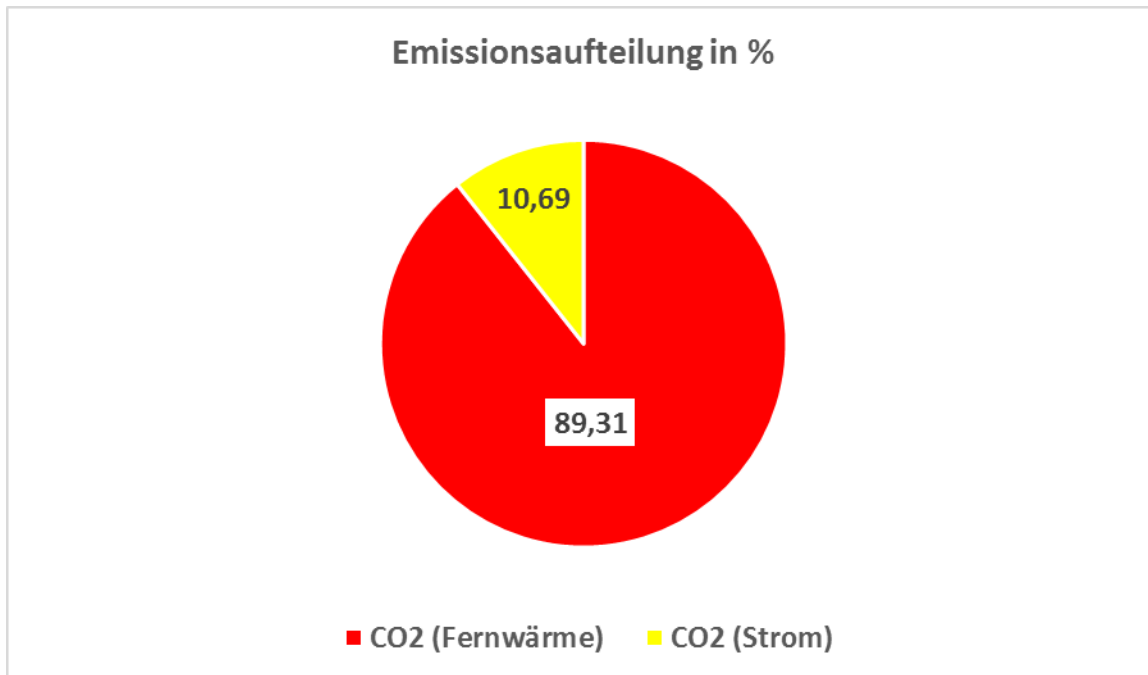
➤ Energieaufteilung:



Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	232.079	262.538	+ 13,12 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	286.200	305.913	+ 6,89 %
Strom [kWh]	338.024	357.593	+ 5,79 %
Energie gesamt [kWh]	570.103	620.131	+ 8,78 %

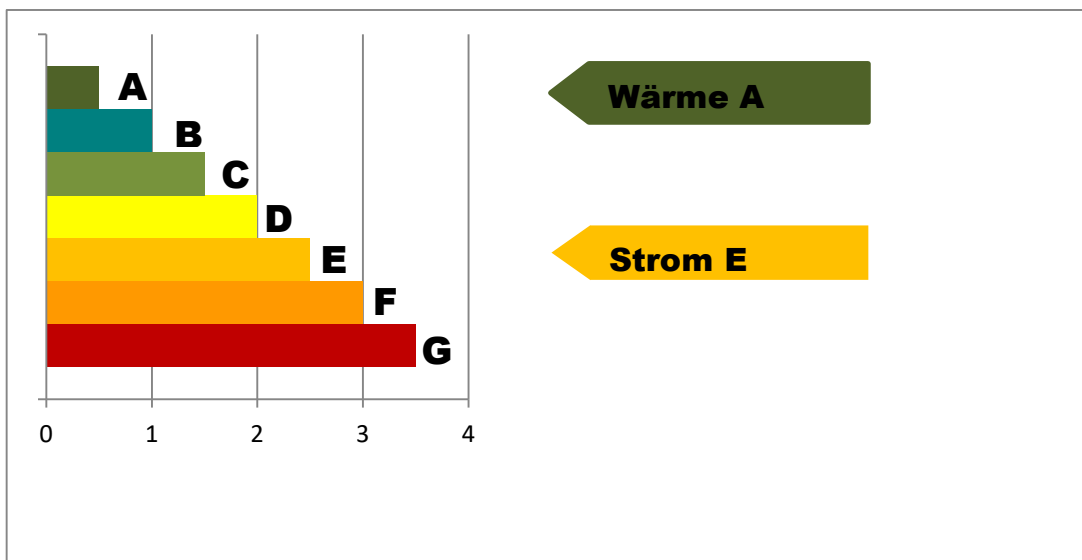
- CO2 Emissionen FZZ-Sporthalle

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 53.503 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 89,31% auf den Verbrauch von Fernwärme und 10,69% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um + 6,89 % mehr Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat die Sporthalle für Strom die Energiekennzahl E und für Wärme die Energiekennzahl A.

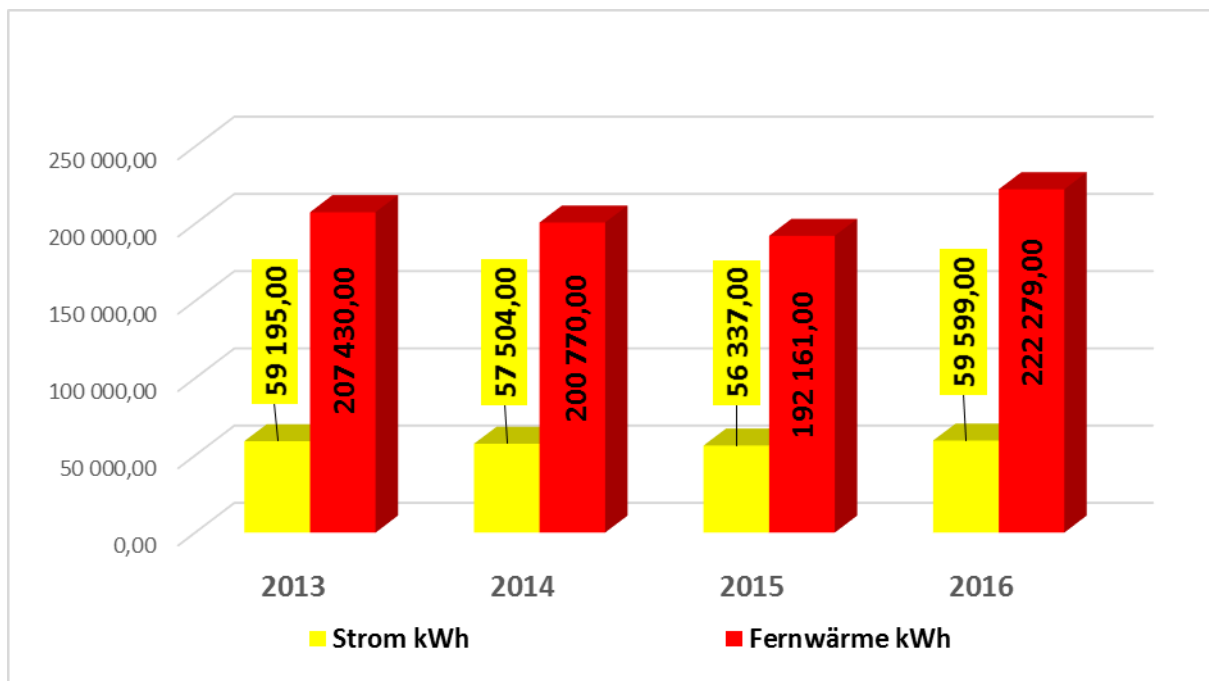
6.15 FZZ-Tribüne

Adresse	Eumigweg 3	
Bau-/ Sanierungsjahr	1983	
Bruttogrundfläche	1.175 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

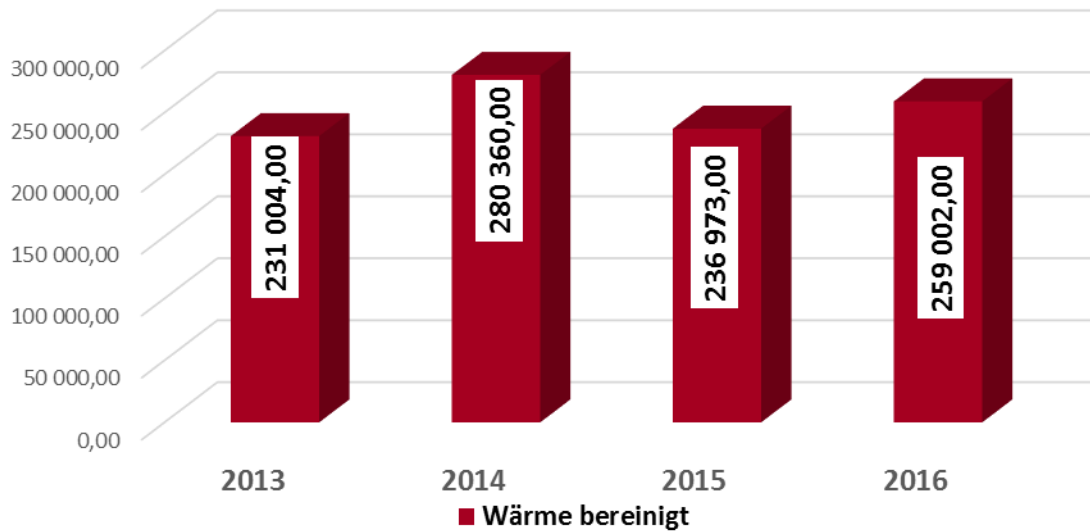
- Energieverbrauch des Gebäudes

Die in der Tribüne im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 21,14% für die Elektrizitätsversorgung und zu 78,86% für Heizenergie verwendet.

➤ Energieaufteilung:



Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]

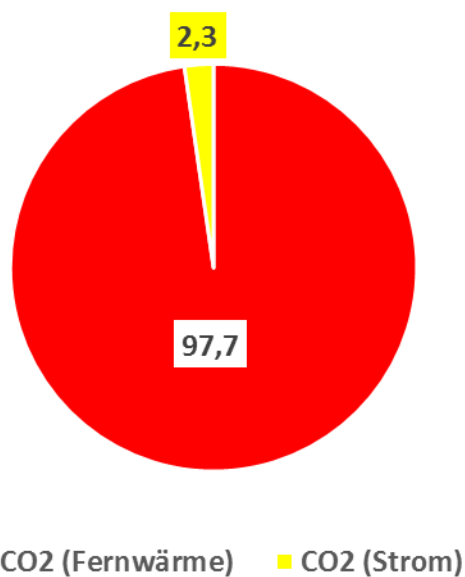


Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	192.161	222.279	+ 15,67 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	236.973	259.002	+ 9,31 %
Strom [kWh]	56.337	59.599	+ 5,79 %
Energie gesamt [kWh]	248.498	281.878	+ 13,43 %

- CO2 Emissionen FZZ-Tribüne

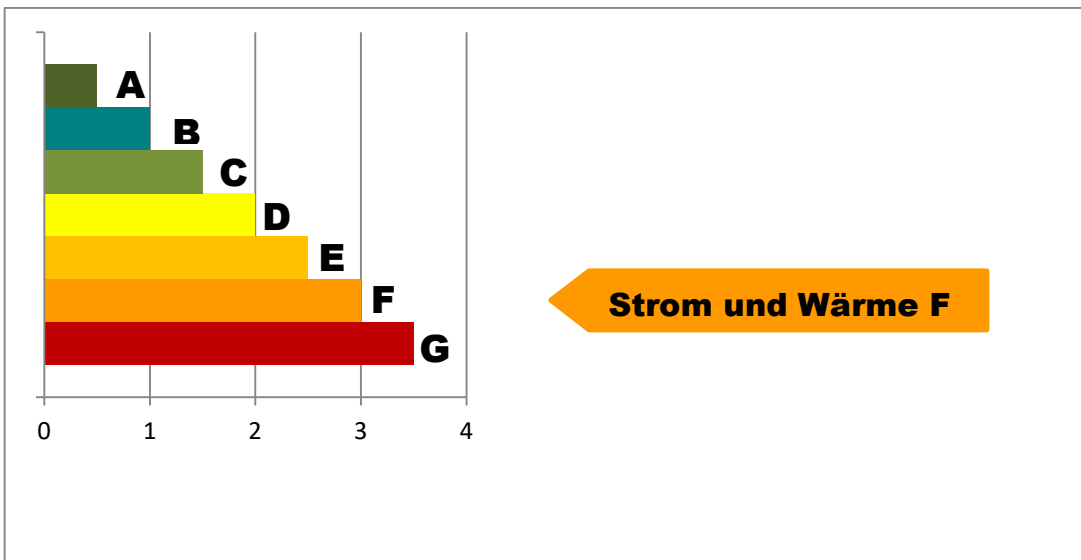
Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 41.408 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 97,70% auf den Verbrauch von Fernwärme und 2,30% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.

Emissionsaufteilung in %



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um + 9,31% mehr Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat die Tribüne für Strom und Wärme die Energiekennzahl F.

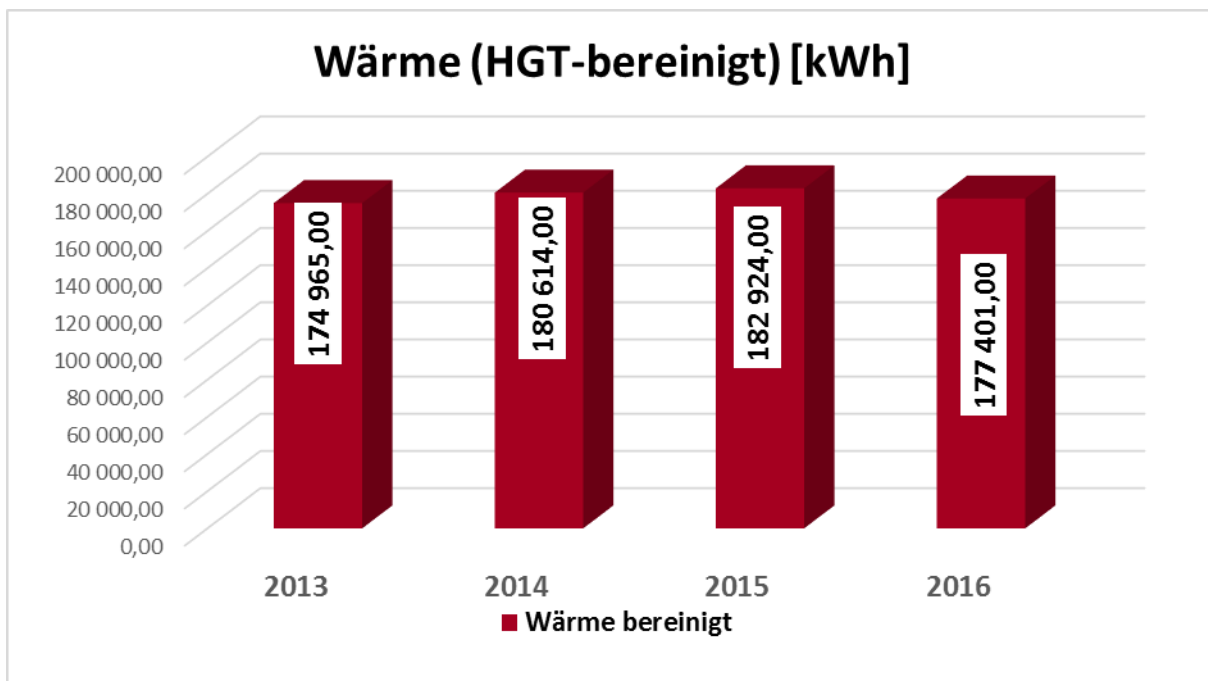
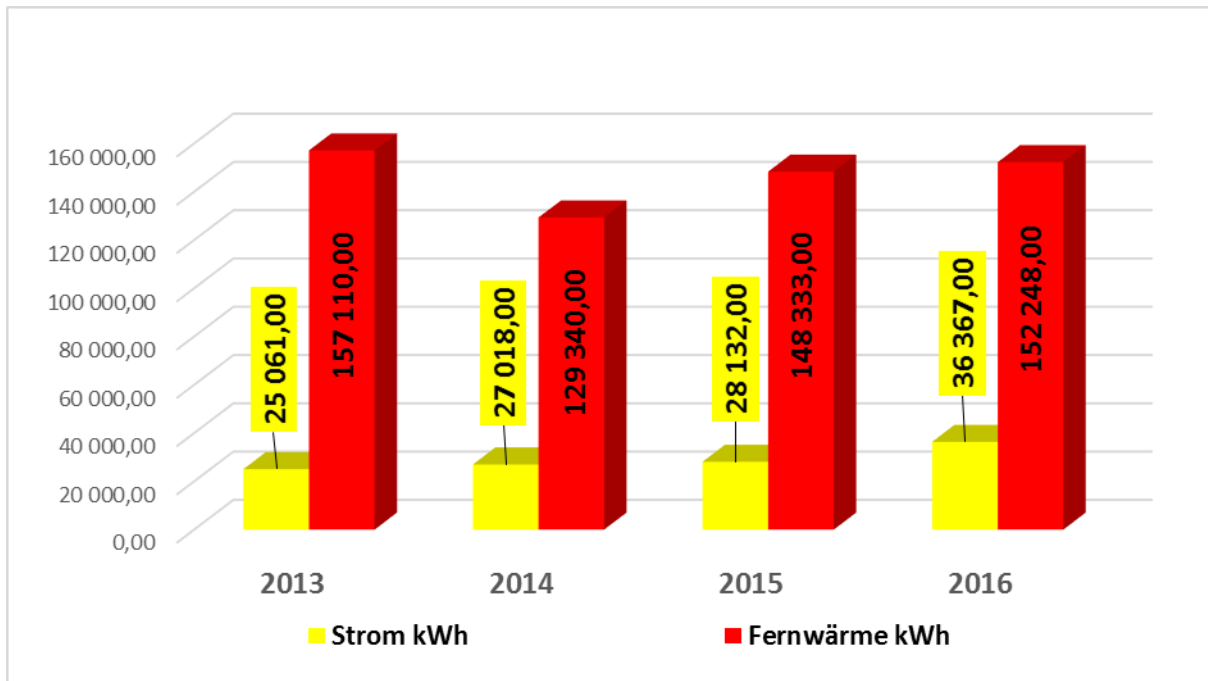
6.16 Migazzihaus

Adresse	Schloßmühlplatz 1	
Bau-/ Sanierungsjahr	2001	
Bruttogrundfläche	1.926 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

- Energieverbrauch des Gebäudes

Die im Migazzihaus im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 19,28% für die Elektrizitätsversorgung und zu 80,72% für Heizenergie verwendet. Einbau einer Klimaanlage im Veranstaltungssaal (30.06.2014).

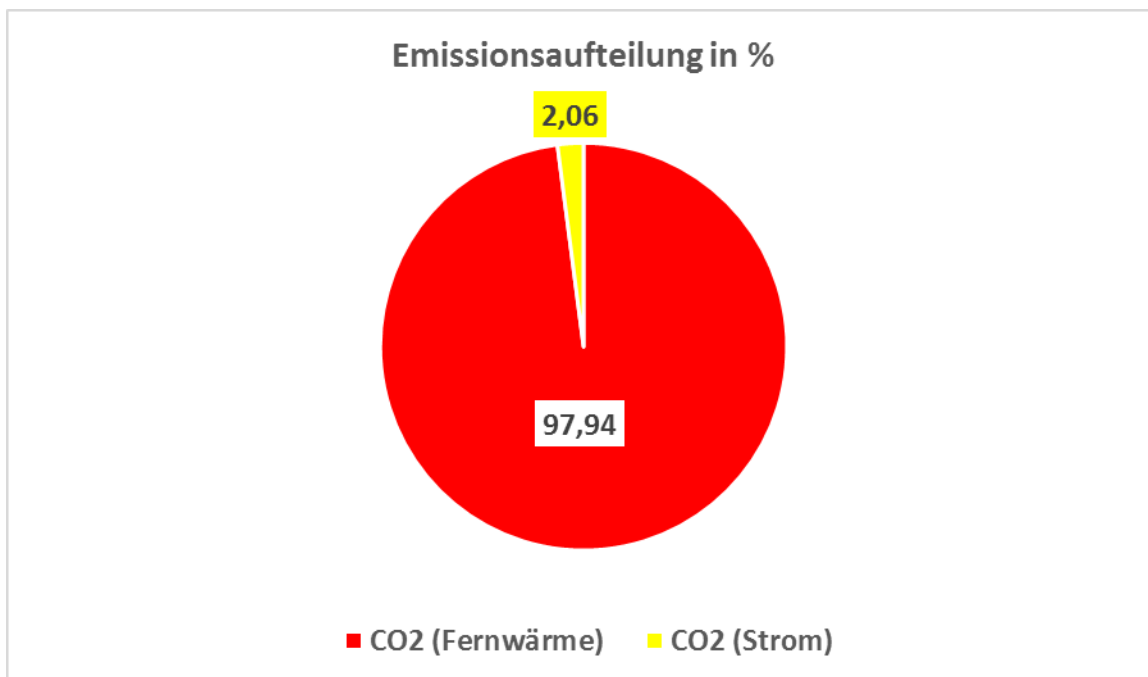
➤ Energieaufteilung:



Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	148.333	152.248	+ 2,64 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	182.924	177.401	- 3,02 %
Strom [kWh]	28.132	36.367	+ 29,27%
Energie gesamt [kWh]	176.465	188.615	+ 6,89 %

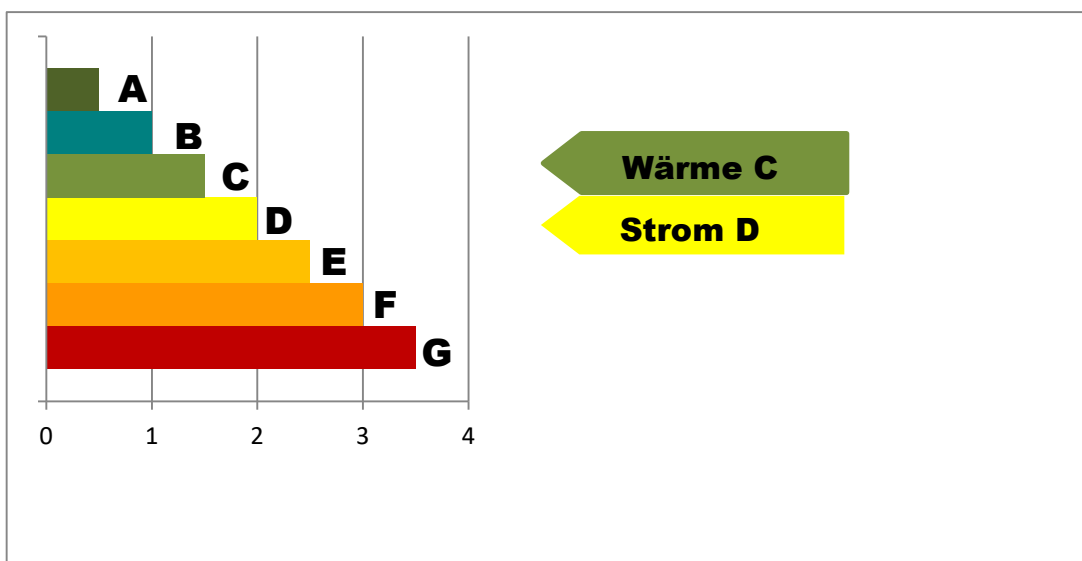
- CO2 Emissionen Migazzihaus

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 28.291 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 97,94% auf den Verbrauch von Fernwärme und 2,06% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Das Gebäude folgt im Wärmeverbrauch den Wetterbedingungen. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2015 um – 3,02% weniger Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat das Migazzihaus für Strom die Energiekennzahl D und Wärme die Energiekennzahl C.

6.17 Volksheim

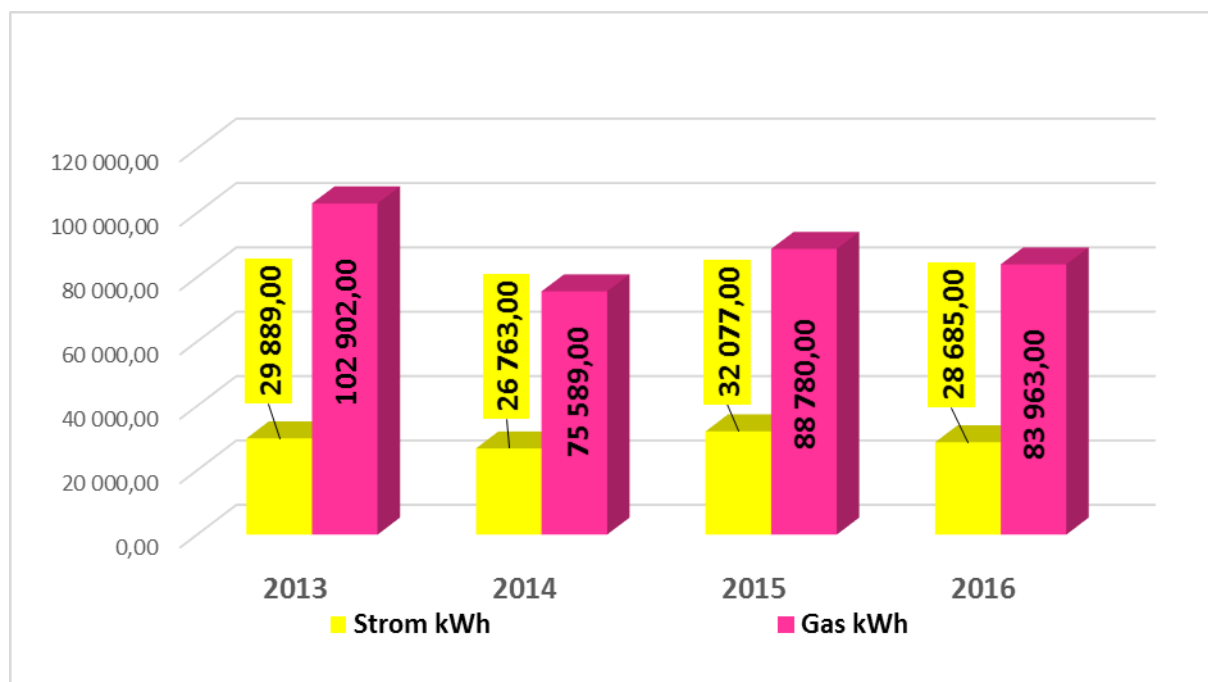
Dieses Gebäude wurde an den Volksheimverein mit 30.01.2017 zurückgegeben und wird daher im nächsten Energiebericht nicht mehr ausgewiesen.

Adresse	Friedhofstraße 4	
Bau-/ Sanierungsjahr	1964,1990	
Bruttogrundfläche	982 m ²	
Versorgung	Gas	Strom

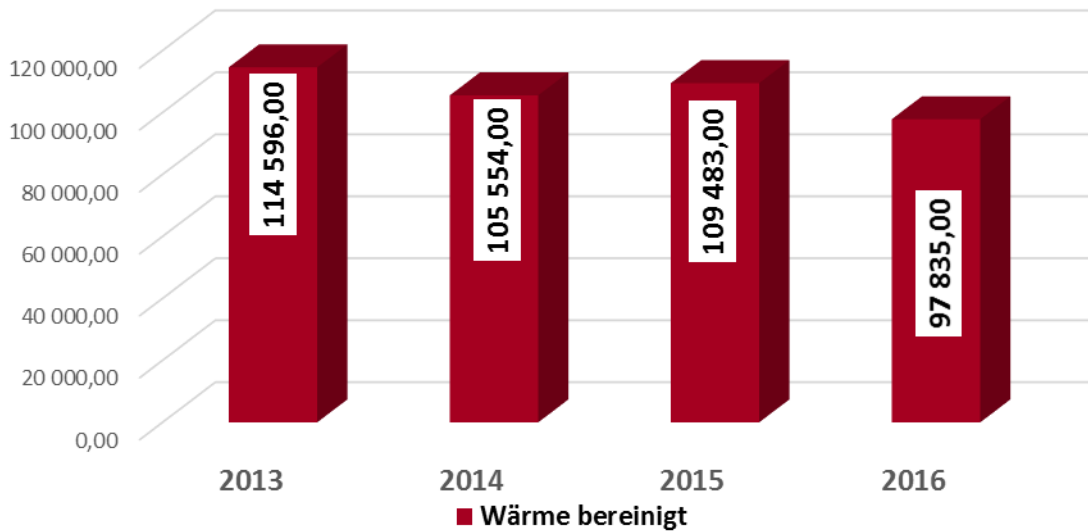
- Energieverbrauch des Gebäudes

Die im Volksheim im Zeitraum von 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 25,46% für die Elektrizitätsversorgung und zu 74,54% für Heizenergie verwendet.

- Energieaufteilung:



Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]

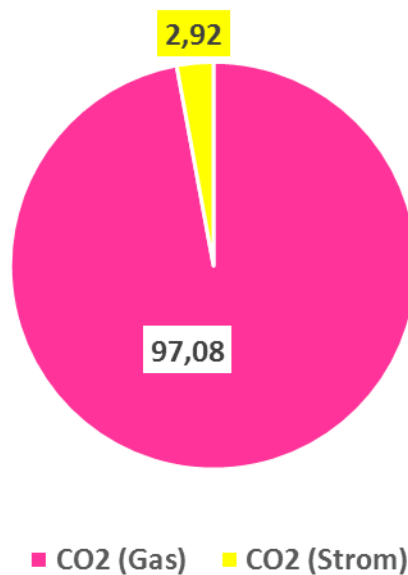


Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	88.780	83.963	- 5,43 %
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	109.483	97.835	- 10,64 %
Strom [kWh]	32.077	28.685	- 10,57 %
Energie gesamt [kWh]	120.857	112.648	- 6,79 %

- CO2 Emissionen Volksheim

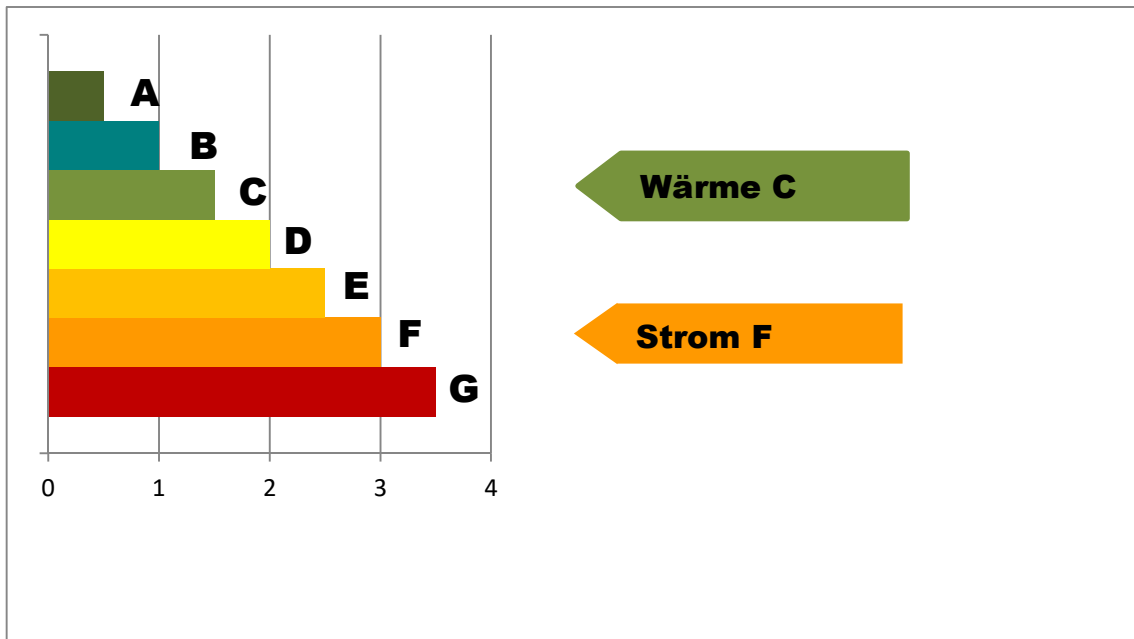
Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 15.740 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 97,08% auf den Verbrauch von Gas und 2,92% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.

Emissionsaufteilung in %



Erklärung:

2016 war wetterbedingt kälter als 2015. Die HGT-bereinigte Wärme, basierend auf dem Referenzjahr 2010 zeigt, dass 2016 um – 10,64% weniger Energie notwendig war als 2015.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat das Volksheim für Strom die Energiekennzahl F und für Wärme die Energiekennzahl C.

6.18 Kindergarten Am Anningerpark

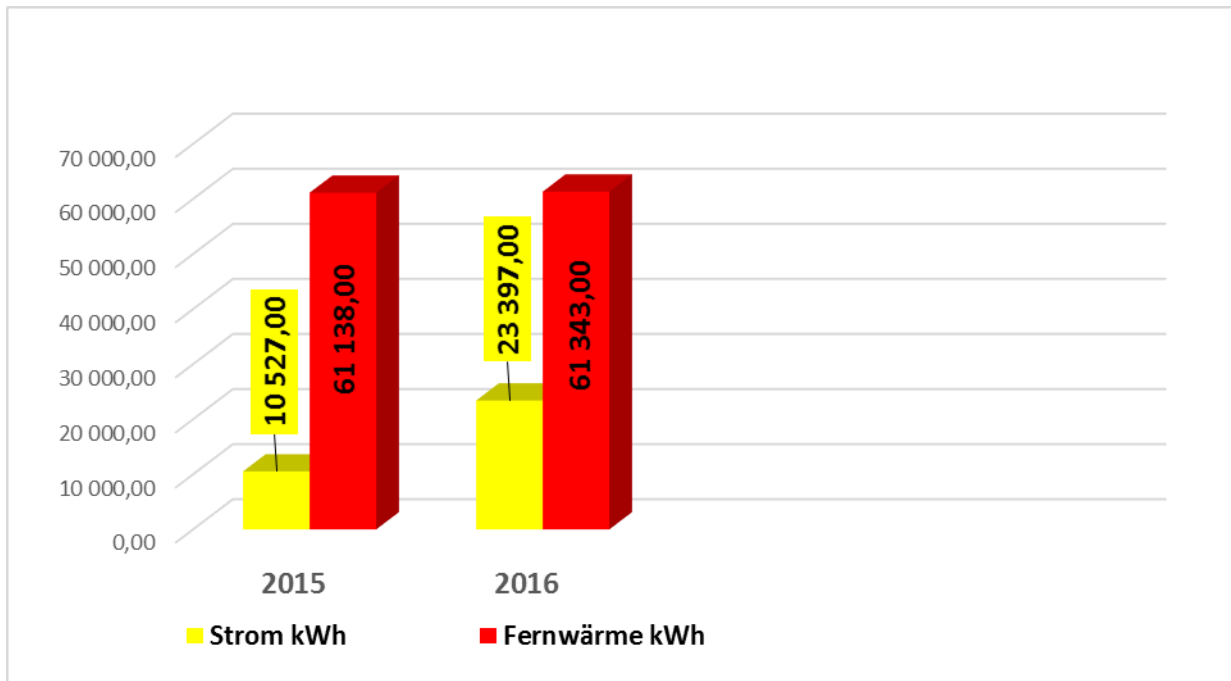
Adresse	Am Anningerpark 7	
Bau-/ Sanierungsjahr	2015	
Bruttogrundfläche	1.333 m ²	
Versorgung	Fernwärme	Strom

- Energieverbrauch des Gebäudes

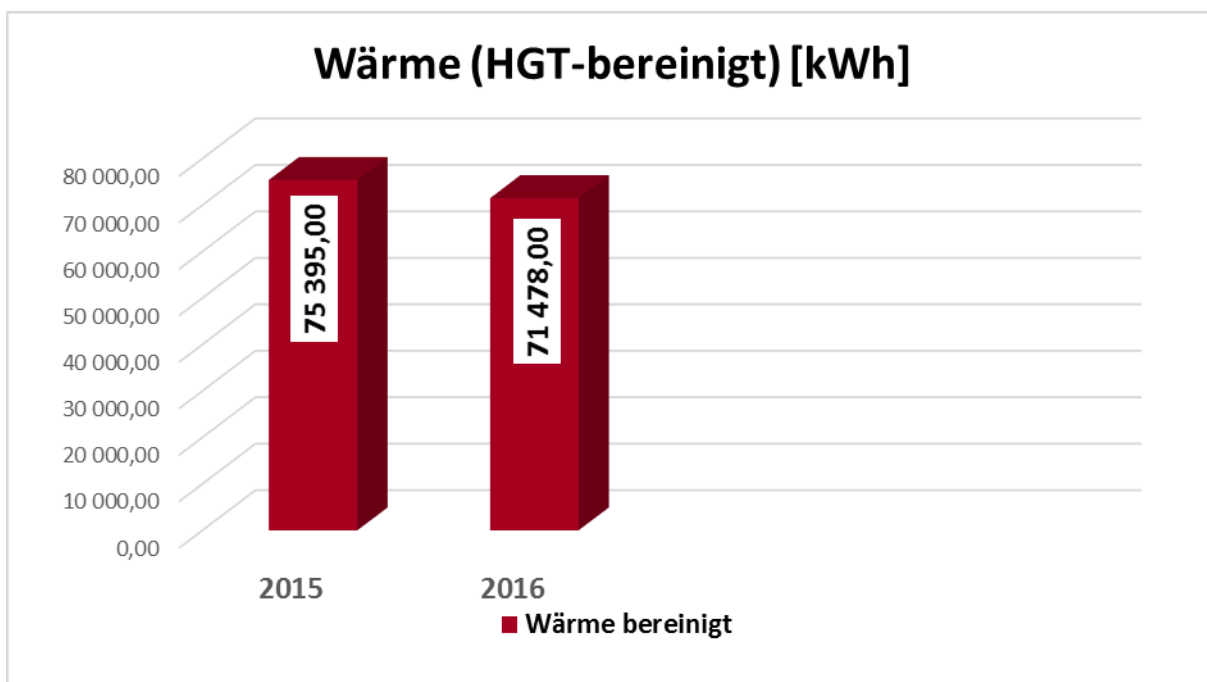
Der Kindergarten Am Anningerpark ist **erst seit März 2015** in der Energiebuchhaltung. Die im Zeitraum vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 27,61% für die Elektrizitätsversorgung und zu 72,39% für Heizenergie verwendet.

Seit **12/2016** befindet sich eine **Photovoltaikanlage am Dach** des Gebäudes.

➤ Energieaufteilung:



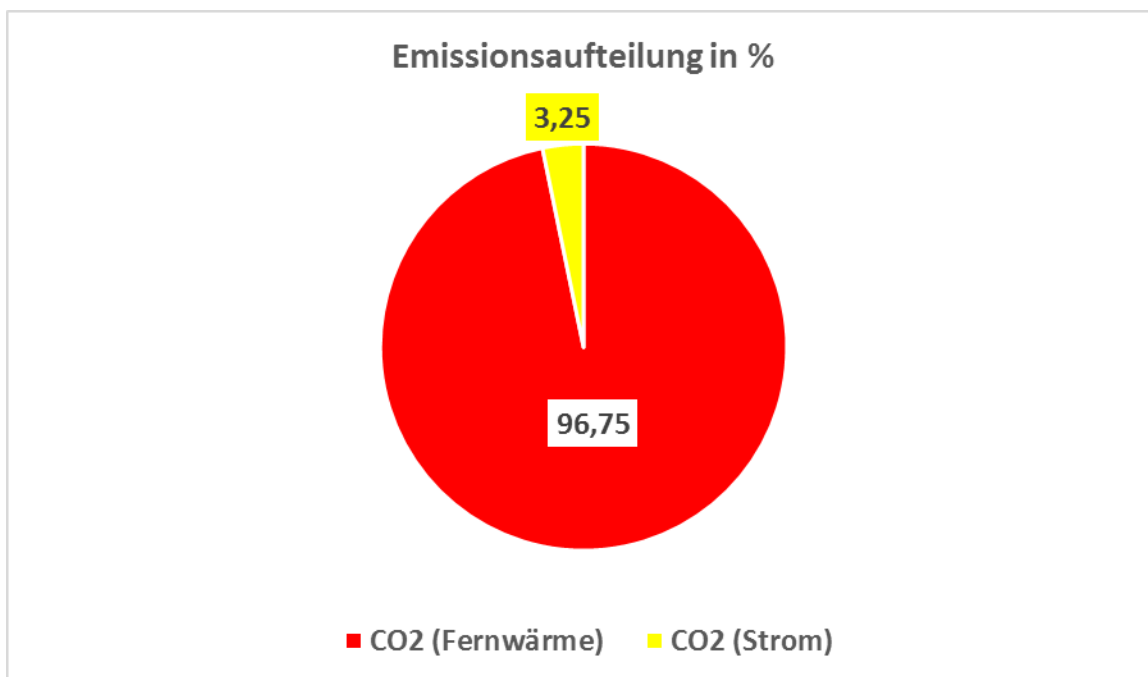
Energieverteilung Strom Netz/Photovoltaik	
Strombezug vom Netz [kWh]	22.917,51
Eigenerzeugung und Einspeisung ins Gebäude von Photovoltaikanlage [kWh]	479,68
Einspeisung ins Netz von Photovoltaikanlage [kWh]	- 0,00
Strom gesamt [kWh]	23.397,19



Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	61.138	61.343	
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	75.395	71.478	
Strom [kWh]	10.527	23.397	
Energie gesamt [kWh]	71.665	84.740	

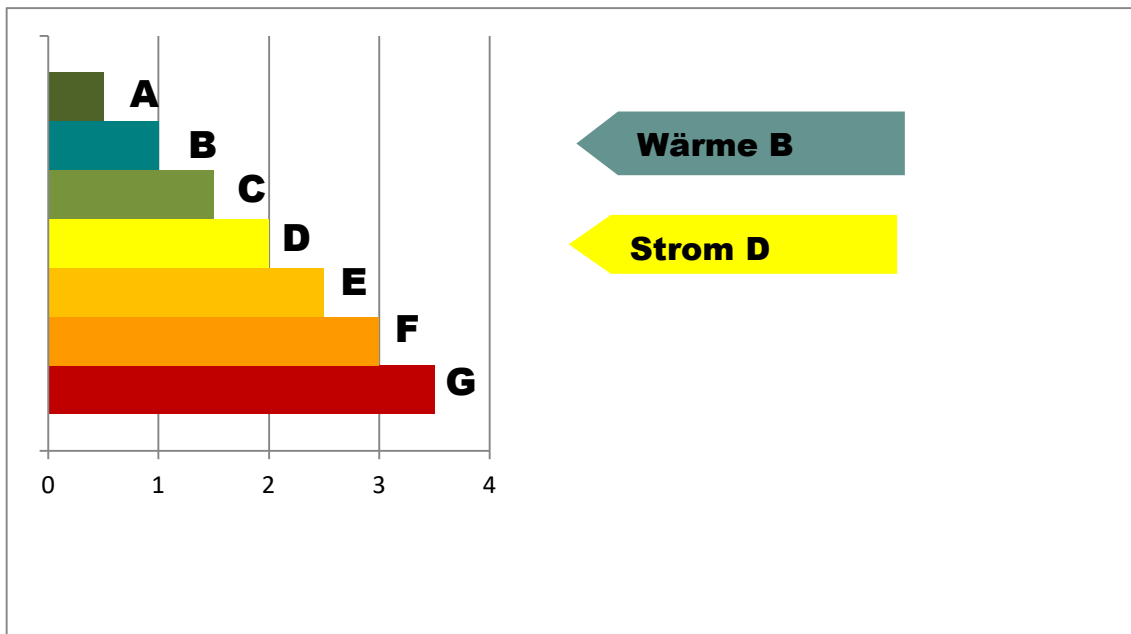
- CO2 Emissionen Kindergarten Anningerpark

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 11.539 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 96,75% auf den Verbrauch von Fernwärme und 3,25% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.



Erklärungen:

Da das Gebäude erst im März 2015 in Betrieb genommen wurde, kann noch kein Jahresvergleich mit 2016 vorgenommen werden.



Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat der Kindergarten Anningerpark für Strom die Energiekennzahl D und für Wärme die Energiekennzahl B.

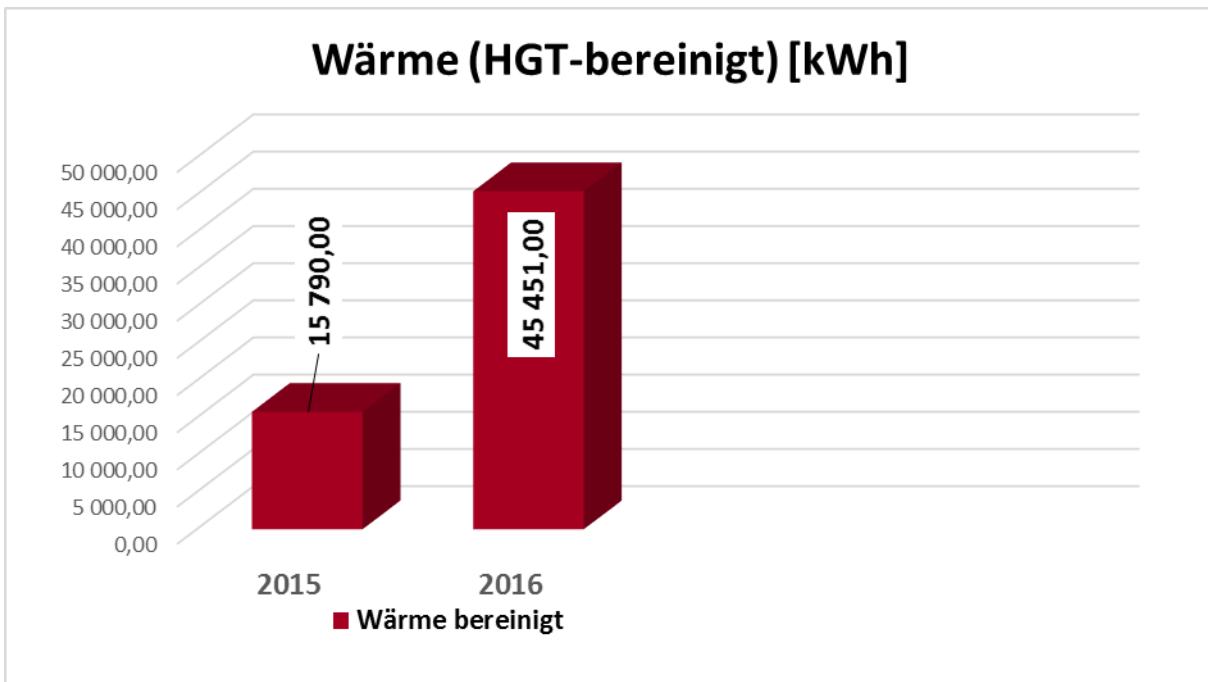
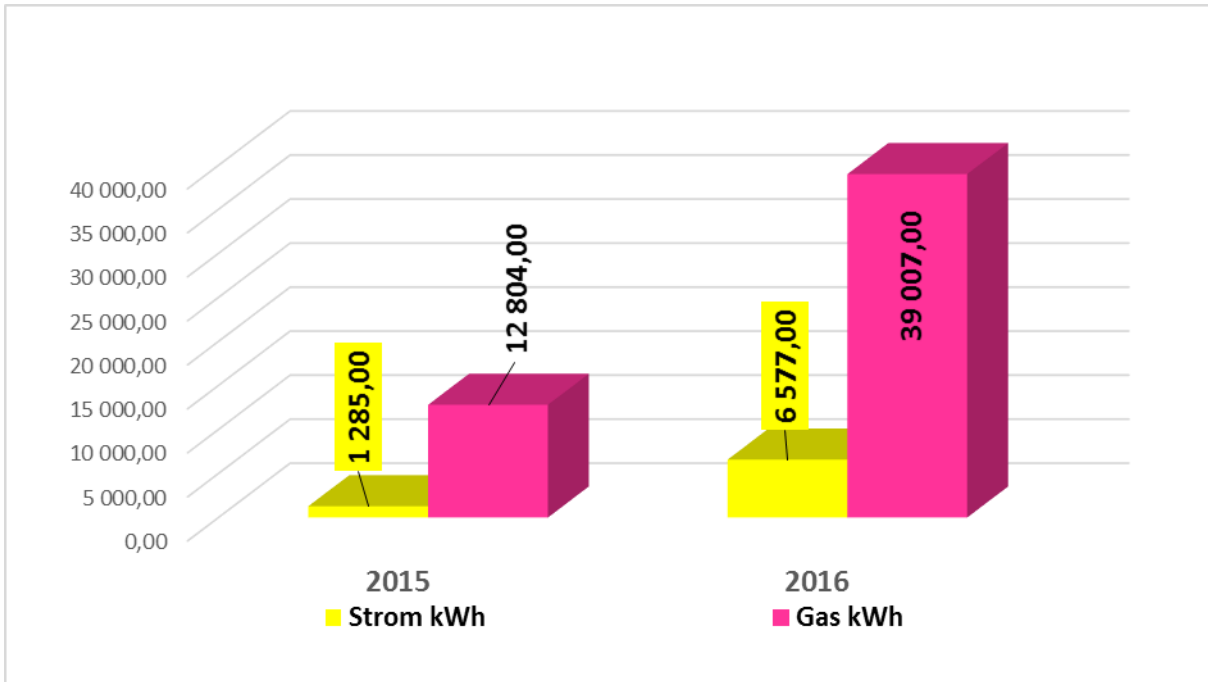
6.19 Kindergarten Mühlgasse

Adresse	Mühlgasse 6	
Bau-/ Sanierungsjahr	1977,2007	
Bruttogrundfläche	631 m ²	
Versorgung	Gas	Strom

- Energieverbrauch des Gebäudes

Der Kindergarten Mühlgasse ist **erst seit 27.10.2015** in der Energiebuchhaltung. Die im Zeitraum vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 benötigte Energie wurde zu 14,43% für die Elektrizitätsversorgung und zu 85,57% für Heizenergie verwendet.

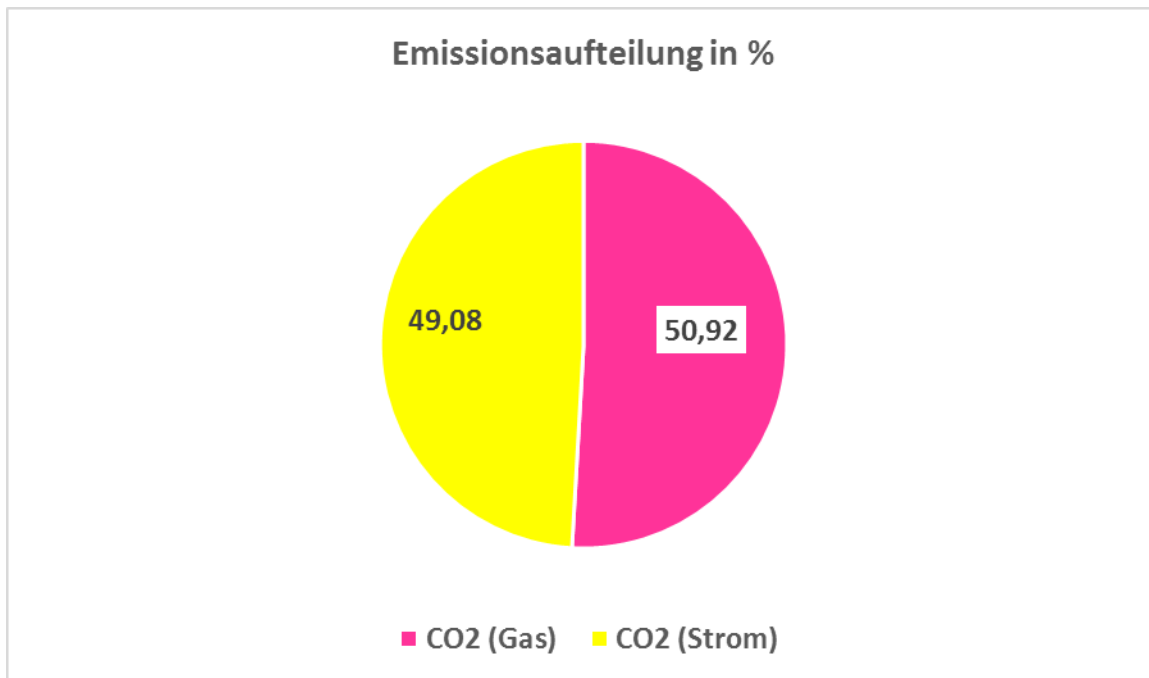
➤ Energieaufteilung:



Verbrauchswert	Vorjahr	Aktuell	+/-
Wärme [kWh]	12.804	39.007	
Wärme (HGT-bereinigt) [kWh]	15.790	45.451	
Strom [kWh]	1.285	6.577	
Energie gesamt [kWh]	14.089	45.584	

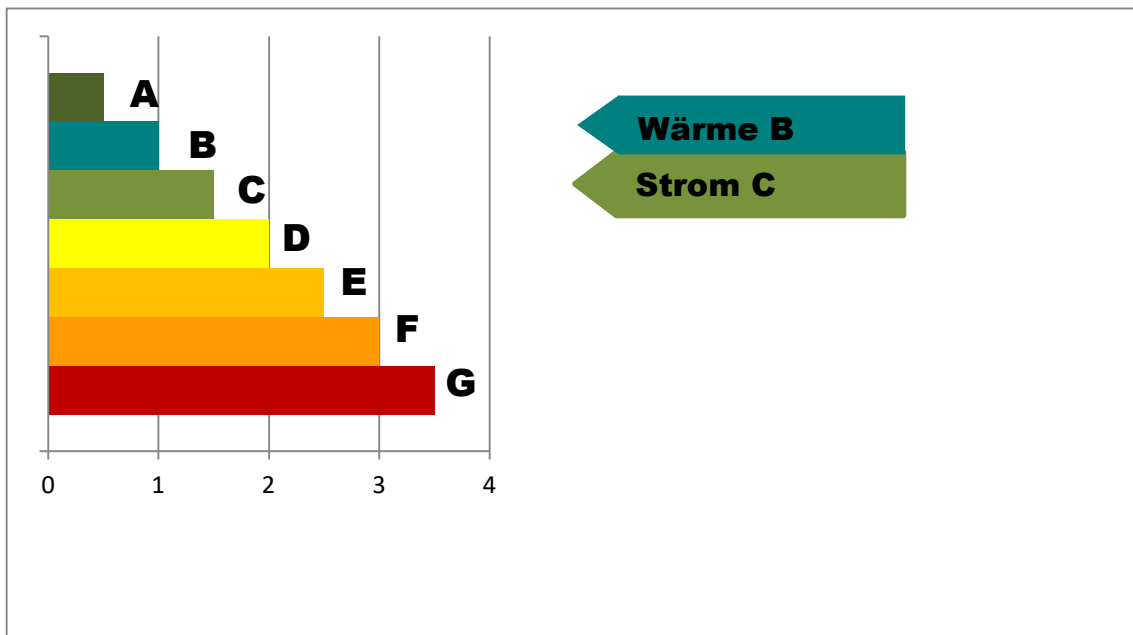
- CO2 Emissionen Kindergarten Mühlgasse

Die daraus resultierenden CO2 Emissionen beliefen sich 2016 auf 21.441 kg Gesamtmenge CO2 Äquivalente wobei 50,92% auf den Verbrauch von Gas und 49,08% auf den Stromverbrauch zurückzuführen sind.



Erklärungen:

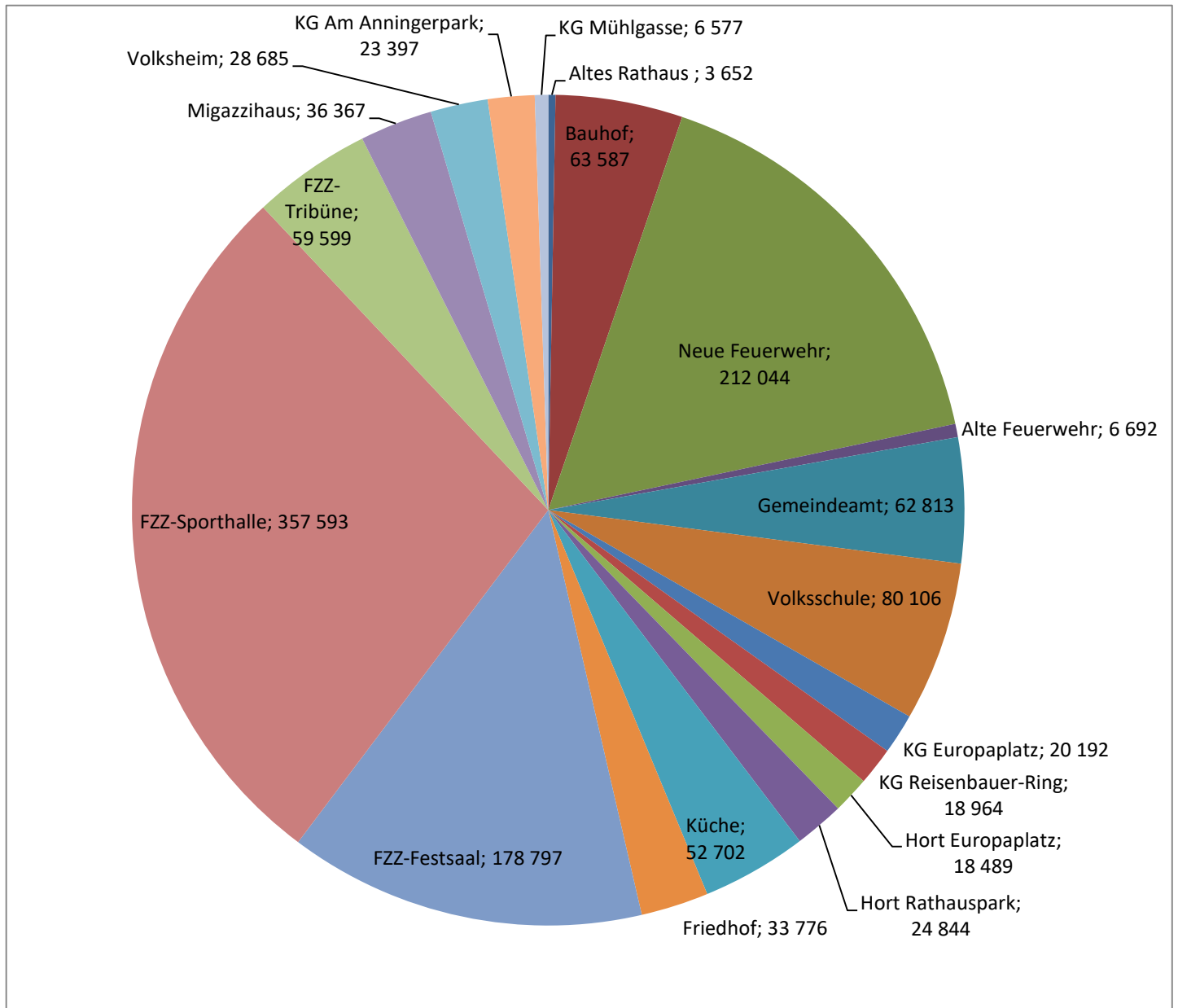
Da das Gebäude erst seit 27.10 2015 in der Energiebuchhaltung erfasst wird, kann noch kein Jahresvergleich mit 2016 vorgenommen werden.



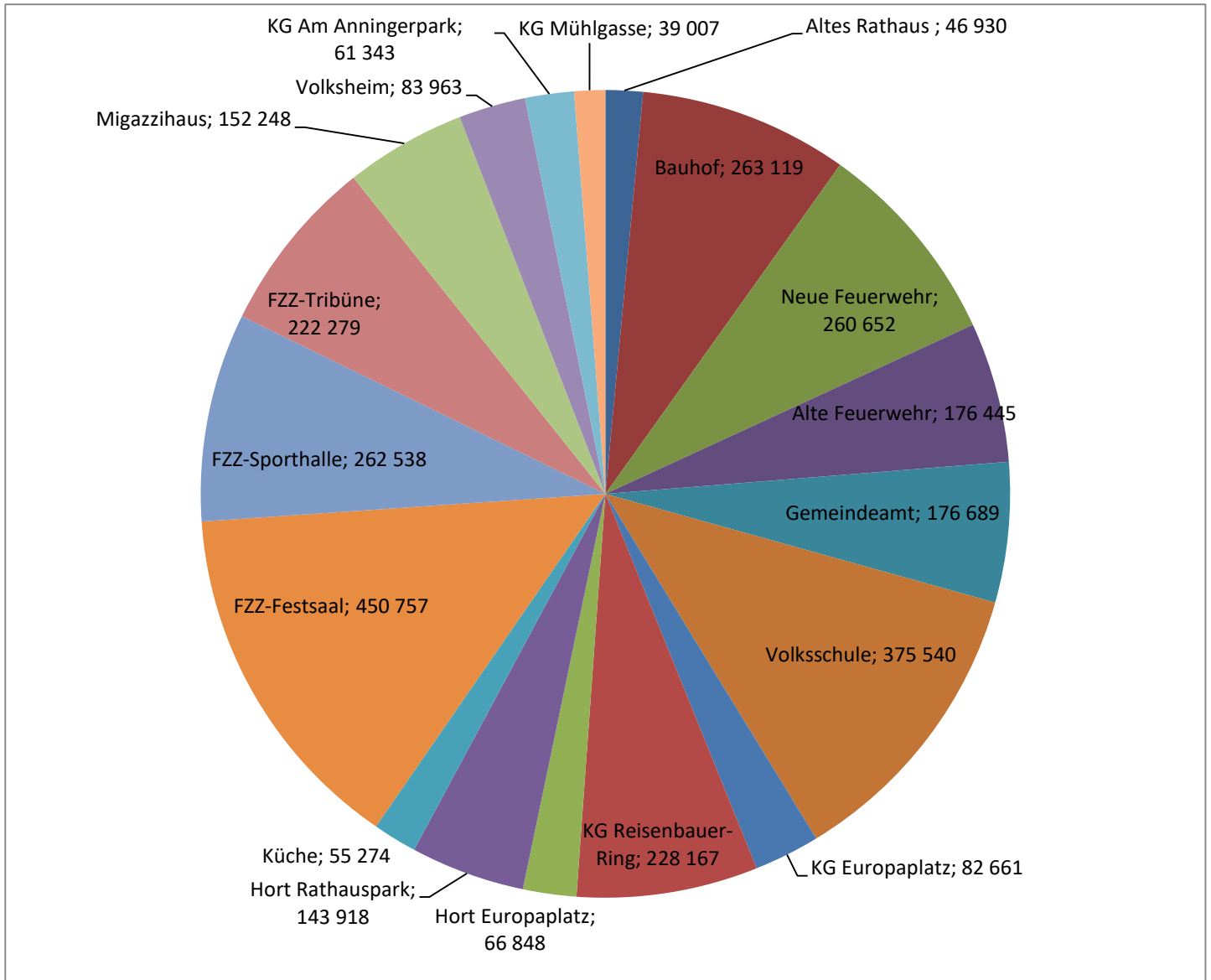
Im **niederösterreichweiten Vergleich** aller in der Energiebuchhaltung erfassten, ähnlichen Gebäude gleicher Nutzung hat der Kindergarten Mühlgasse für Strom die Energiekennzahl C und für Wärme die Energiekennzahl B.

7 Anhang 2: Gebäudeenergieverbrauchsaufstellung

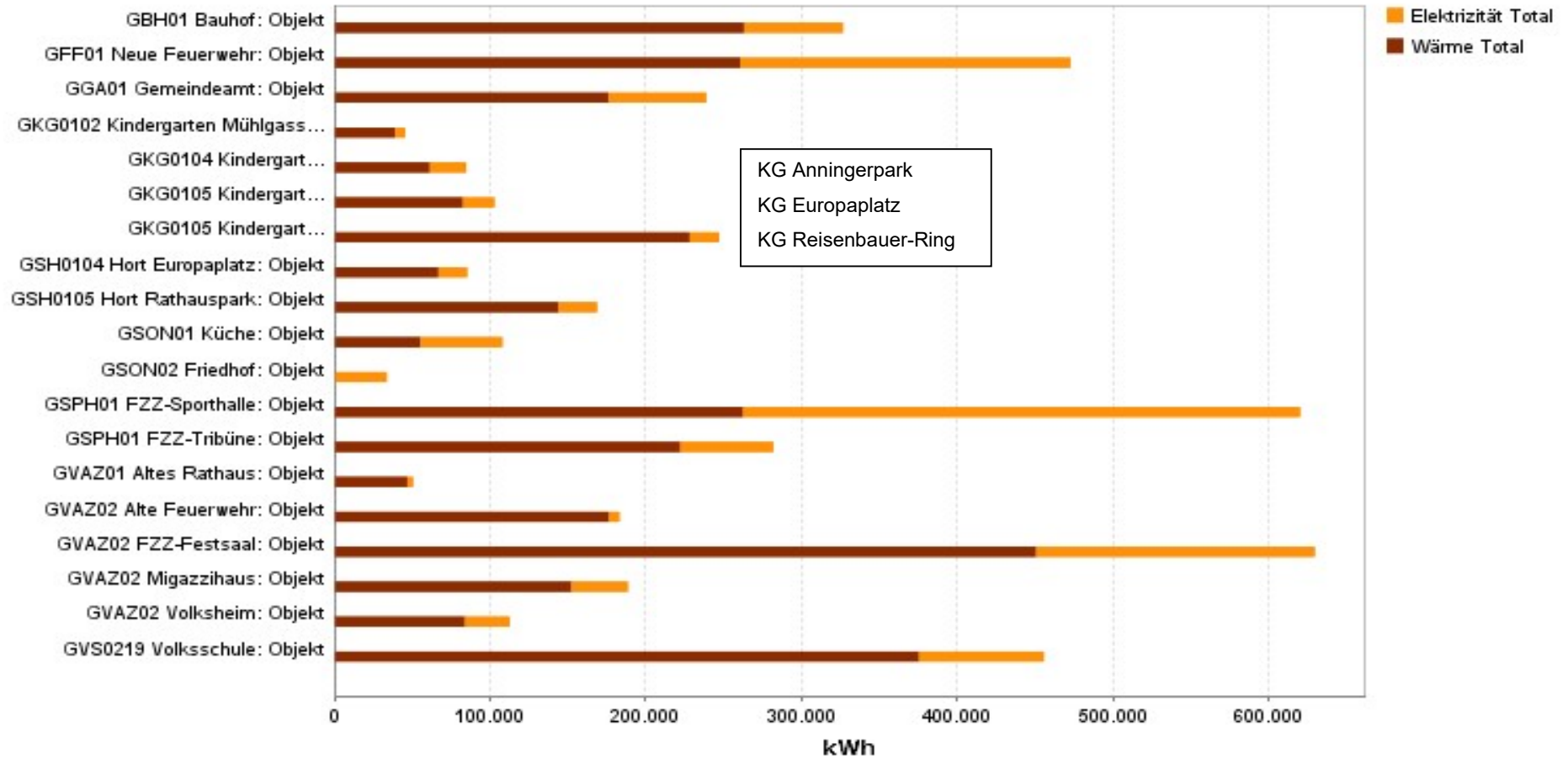
- Verteilung Stromverbrauch Gebäude (kWh)



• Verteilung Wärmeverbrauch in (kWh)



8 Anhang 3: Verbrauch Gebäudevergleich



- Ausführungen des Energiebeauftragten

Durch das am 17. November 2011 beschlossene NÖ Energieeffizienzgesetz <http://www.umweltgemeinde.at/start.asp?ID=41997&b=6897> ist unter anderem die Sanierung der öffentlichen Gebäude bis Ende 2020 vorgesehen:

Gemäß NÖ Energieeffizienz sollen bis 31. Dezember 2020 jene im Eigentum oder Besitz der öffentlich Hand stehenden Gebäude deren Innenraumklima unter Einsatz von Energie konditioniert ist, entsprechend den Mindestanforderungen an die Gesamtenergieeffizienz gemäß Art. 4 der Gebäuderichtlinie (§ 3 Z. 23) saniert werden.

Energetisch besteht am **Bauhof** immer noch starker Handlungsbedarf. (Siehe diesbezüglichen Beratungsbericht (Pkt. 8 Beilage 1: Beratungsbericht Bauhof, Energiebericht 2013).

Im **Festsaal, in der Sporthalle, in der Tribüne und in der Volksschule** besteht ebenfalls starker Handlungsbedarf:

Vorgeschlagene Maßnahmen:

➤ **kurzfristig:**

Hauptaugenmerk auf die Kontrolle und Optimierung der Gebäudetechnik (z.B. Erneuerung der Regelung)

Sporthalle: Austausch der Leuchtmittel (da hoher Stromverbrauch)

Bestellung eines Energieverantwortlichen vor Ort

➤ **mittelfristig/längerfristig:**

Fenster abdichten, eventuell tauschen

Thermische Verbesserung im Zuge von notwendigen Sanierungen

Als Maßnahme für den **Hort Rathauspark, Kindergarten Reisenbauer-Ring und die alte Feuerwehr** wird auch vorgeschlagen, die Gebäudetechnik zu kontrollieren und zu optimieren.

Förderungsmöglichkeiten:

- NÖ Landesfinanzsonderaktion

Auskunft und Einreichung:

Am der NÖ Landesregierung, Abt. F1

<http://www.noel.gv.at/Gemeindeservice/Gemeindeservice/Bedarfszuweisungen-Landesfinanzsonderaktion.html>